E,T&H Werbeagentur AG BSW
Hauptstrasse 102, CH-9401 Rorschach
T +41 71 846 68 68, F +41 71 846 68 00
www.ethcom.ch

Carl Stürm Stiftung
9401 Rorschach

Der Carl Stürm Preis 2016

Verleihung vom 19. Mai 2016
im Stadthof Rorschach

26.05.2016/fmu

Inhalt

Alle Preisverleihungen auf einen Blick 3

Kurzportrait der Carl Stürm Stiftung 5

Das Programm 6

Der Empfang 7

Auftakt und musikalisches Rahmenprogramm 10

Die Laudatio des Stiftungsratspräsidenten 12

Die Auslosung der Preisträger 17

Der Dank 20

Apéro riche 24

Medienecho Print 28

Medienecho Online 34

Einladung 50

Check 52

Alle Preisverleihungen auf einen Blick

Die 2004 gegründete Carl Stürm Stiftung der Unternehmerfamilie Stürm hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur wirtschaftlichen und kulturellen Aufwertung der Region Rorschach zu leisten. Gründungs- Stiftungsratspräsident bis 2013 war Carl Felix Stürm, ehemaliger Verwaltungsratspräsident der Stürm AG. Seit 2014 ist Peter Thoma, Stiftungsratsmitglied der ersten Stunde, Präsident der Carl Stürm Stiftung. Seit ihrer Gründung hat die Carl Stürm Stiftung die folgenden Preise vergeben:

Am 23. Juni 2005 wurden zum ersten Mal Preise vergeben: ein Anerkennungspreis an Christophe Beck, der sich als Unternehmer und Arbeitgeber um die Region Rorschach verdient gemacht hat – und ein mit 50’000 Franken dotierter Förderpreis für ein zukunftsgerichtetes Projekt zugunsten der Region Rorschach, der an die drei Gemeinden Rorschach, Rorschacherberg und Goldach ging.

Am 5. Mai 2006 wurden die **drei** folgenden Institutionen mit Anerkennungspreisen von je 15’000 Franken ausgezeichnet: Keltische Tage am Bodensee, Kultur i de Aula und das Sandskulpturenfestival.

Am 2. Mai 2007 übergab Stiftungsratspräsident Carl Felix Stürm dem Rorschacher Stadtpräsidenten Thomas Müller die Studie «Machbares Kornhaus» im Wert von 50'000 Franken, die konkrete Wege zur besseren Nutzung dieses Juwels aufzeigt. Die Studie wurde vom Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus unter der Leitung von Dr. Roland Scherer, Vizedirektor, erarbeitet.

Am 22. Mai 2008 wurde der Carl Stürm Preis an den deutschen Unternehmer Jörg Korecki überreicht, der mit rund 13 Mio. Franken Eigenmitteln das Seerestaurant von Grund auf saniert und wieder zu einem beliebten Treffpunkt gemacht hat. Das Preisgeld von **50'000 Franken** stellt sicher, dass auch Veranstalter mit bescheidenem Budget im Jazzkeller des Seerestaurants auftreten können.

Am 14. Mai 2009 würdigte die Stiftung das OK «Internationales A Cappella Festival Rorschach» und das Kulturlokal «Mariaberg» mit je 20'000 Franken.

Am 6. Mai 2010 zeichnete die Stiftung mit einer Preissumme von 50'000 Franken vier Personen aus, die sich für den national bedeutenden Warteggpark in Rorschacherberg eingesetzt haben. Christoph und Angelika Mijnssen-Wagner haben mit erheblichem finanziellem Risiko das Schloss Wartegg vor dem Verfall gerettet und in ein Seminarhotel umgebaut. Der ehemalige Rorschacherberger Gemeindepräsident Ernst Tobler sorgte mit der Initiierung eines Landabtauschs und der Äufnung von 4.5 Millionen Franken dafür, dass wesentliche Teile des Parks nicht überbaut wurden. Eva Lobeck trug entscheidend dazu bei, dass die Rettung des Warteggparks von einer breiten Bevölkerungsschicht mitgetragen wurde.

Am 12. Mai 2011 wurde Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth mit dem Carl Stürm Preis ausgezeichnet. Der Preisträger wirkte massgeblich darauf hin, dass sein Unternehmen auf dem ehemaligen Stürm-Areal am Bodensee ein architektonisch überzeugendes Verwaltungsgebäude mit Ausbildungs- und Trainingszentrum mit 250 Arbeitsplätzen erstellt, welches die städtebauliche und wirtschaftliche Prosperität Rorschachs nachhaltig stärkt. Reinhold Würth bedankte sich vor den rund 300 Gästen, unter denen auch der neu gewählte Regierungsrat Benedikt Würth weilte, für die «unerwartete, ehrenvolle Auszeichnung» und übergab das Preisgeld von 50'000 Franken in Form eines riesigen Checks an Beat Ulrich, Projektteam-Mitglied des Begegnungsplatzes Kellen. Dieser in Goldach geplante Begegnungsplatz soll durch geeignete Angebote Menschen aus allen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten zusammenbringen. Damit sollen Gemeinsinn und Integration gefördert werden.

Am 10. Mai 2012 übergab die Carl Stürm Stiftung den beiden Preisträgern Romolo Cardillo («La Vela») und Matthias Kündig («Kündigs Chäslaube») je einen Check von 20'000 Franken. Mit der «Chäslaube» hat Matthias Kündig ein Käse-Fachgeschäft von hervorragendem, grenzüberschreitendem Ruf etabliert, von dem der Standort Rorschach nachhaltig profitiert. Das

exzellente Ambiente und Angebot von Romolo Cardillos «La Vela» (Bar, Caffè, Pasticceria) steigert Rorschachs Lebensqualität spürbar und trägt massgeblich zur Belebung des Zentrums bei.

Am 22. Mai 2013 durften Hermann Fuhrimann, Präsident der Ortsbürgergemeinde Rorschach und ehrenamtlicher Museumsleiter, sowie Gerd Oberdorfer, Dozierender und Lehrkraft der Pädagogischen Hochschule St.Gallen, Lernberater des Regionalen Didaktischen Zentrums Rorschach und Initiant der legendären «Forscherkiste», je einen Check im Wert von 20'000 Franken entgegennehmen. Sie wurden für die erfolgreiche Erneuerung des Museums im Kornhaus gewürdigt.

Am 22. Mai 2014 wurden Peter Thoma und Michi Bleiker mit je 20'000 Franken ausgezeichnet. Die beiden haben den Beachevent von Rorschach zu einem international beachteten, regional solide verwurzelten Anlass entwickelt. Seit 2013 gehört dieser Anlass auch zur höchsten nationalen Turnierserie im Beachvolleyball; der Coop Beachtour.

Am 7. Mai 2015 wurde Urs Räbsamen mit 40‘000 Franken ausgezeichnet. Er hat sich als Retter verfallender und verfallener Liegenschaften einen Namen erarbeitet und das über die Region hinaus. Darunter sind bekannte Objekte wie das Hafenbuffet, das Restaurant Mariaberg oder das «Treppenhaus». Aber vor allem wurde der gebürtige Rorschacherberger durch die Übernahme des Schlosses Wartensee bekannt.

Am 19. Mai 2016 wurden erstmals keine Einzelpersonen, sondern Vereine ausgezeichnet. Sie beleben unsere Zivilgesellschaft und tragen massgeblich dazu bei, dass staatliche Eingriffe und Reglementierungen nicht vollends überborden. Denn sie entlasten die öffentliche Hand von wichtigen Aufgaben, oft zum Nulltarif und meistens unterbezahlt.

Sie sind aktiv in Sport, Kultur, Gesundheit und Sozialem. Ohne sie würde unser gesellschaftliches Leben veröden – oder es müsste mit Milliarden an Steuergeldern staatlich subventioniert werden. Die ausgezeichneten Vereine sind der Frauenchor Rorschacherberg, der Kolumban-Chor aus Rorschach, der Damenchor Helvetia aus Rorschach, der Goldacher Chor The Waves, die Sport- und Wanderfreunde aus Goldach, der Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung, der Goldacher Judoclub Tadashi, die My Dance Academy (MDA) aus Goldach, die SLRG-Sektion Rorschach und die Regionale Jugendmusik Young Winds.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2004 hat die Carl Stürm Stiftung Engagements zugunsten der Region Rorschach mit einer **Preissumme von 535'000 Franken** honoriert.

Die Dokumentation soll an diesen denkwürdigen Anlass erinnern.

Kurzportrait der Carl Stürm Stiftung

Name	**Carl Stürm Stiftung** Gemeinnützige, nicht gewinnstrebige Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB)
Sitz	Carl Stürm Stiftung c/o E,T&H Werbeagentur AG BSW Hauptstrasse 102 Postfach 162 9401 Rorschach
Gründung	**November 2004**
Zweck	**Förderung des Ansehens der Region Rorschach** ▪ Honorierung von gesellschaftlichen, kulturellen, wissenschaftlichen, sportlichen und anderen Leistungen, die dazu beitragen, die Region Rorschach lebenswerter zu machen und deren Image zu fördern ▪ Vergabe von Förderpreisen in der Höhe von maximal CHF 50000.– pro Jahr an verdienstvolle Privatpersonen, Vereine, Unternehmungen, Behörden usw. mit Sitz in der Region Rorschach ▪ Direkte Unterstützung von Projekten, die das Ansehen der Region Rorschach fördern
Organe	**Stiftungsrat** ▪ Peter Thoma, Präsident ▪ Beat Ulrich, Mitglied ▪ Christof Stürm, Mitglied ▪ Yvette Marina Reinberger, Mitglied **Revisionsstelle** ▪ Provida St. Gallen

Das Programm

19. Mai 2016, 17.00 – 18.15 Uhr, Stadthof Rorschach

16.30 Uhr	**Saalöffnung**
17.00 Uhr	**Musikalisches Intermezzo***
	Begrüssung Beat Ulrich, Stiftungsrat
	Laudatio Peter Thoma, Stiftungsratspräsident
	Ziehung der Preisträger Paloma Würth
	Übergabe Anerkennungspreise Stiftungsrat und Preisträger
	Kurzvorstellung der Preisträger Preisträger
	Schlusswort Beat Ulrich, Stiftungsrat
	Musikalisches Intermezzo*
18.15 Uhr	**Apéro mit Stehimbiss**

*Die musikalischen Intermezzi wurden von der Regionalen Jugendmusik Young Winds gestaltet. Leitung: Andrea Schöb

Der Empfang

Der Stiftungsrat v.l.n.r. Beat Ulrich, Yvette Marina Reinberger, Peter Thoma, Christoph Stürm

Der letztjährige Preisträger Urs Räbsamen trifft gut gelaunt im Stadthof ein.

Die Spannung bei den geladenen Vereinen steigt. Welche zehn dürfen wohl den Carl Stürm Preis 2016 nach hause nehmen?

Der Stifter Carl Felix Stürm mit seiner Frau Margrith.

Auftakt und musikalisches Rahmenprogramm

Stiftungsrat Beat Ulrich begrüsst die Gäste.

Erstmals tritt die Regionale Jugendmusik Young Winds in einer Kleinformation vor Publikum auf.

Die Laudatio des Stiftungsratspräsidenten

Geschätzte Damen und Herren, liebe Gäste

Es freut mich, Sie zur 12. Verleihung des Carl-Stürm-Preises begrüssen zu dürfen. Denn heute werden Sie eine bemerkenswerte Überraschung erleben.

Doch alles schön der Reihe nach:

Mein herzlicher Dank geht an Sie alle, liebe Gäste. Ihre Wertschätzung für die Carl Stürm Stiftung ist ein echter Motivationsmotor. Ohne Sie und Ihre Resonanz wäre unser Engagement ein steiniger Weg.

In meinen Dank einschliessen möchte ich alle Gäste, die heute zum ersten Mal hier sind. Geniessen Sie diese Stunden gemeinsam mit uns.

Nicht zum ersten Mal, aber nicht weniger eindringlich, geht mein Dank an Carl Felix Stürm, der als Stiftungsgründer und Donator unsere Aktivitäten zugunsten einer starken Region Rorschach erst möglich gemacht hat.

Seit ihrer Gründung im Jahre 2004 hat die Carl Stürm Stiftung bis heute 535'000 Franken an Preis- und Fördergeldern vergeben – an Persönlichkeiten und Institutionen, die sich um unsere Region am See verdient gemacht haben – in kultureller, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht.

Dank der grosszügigen Ausstattung des Stiftungskapitals durch die Familie Stürm war es uns seit 2005 jedes Jahr möglich, fruchtbares Zusammenwirken unserer Gemeinden am See zu fördern.

Grosszügigkeit ist wahrhaftig nicht jedermanns Sache. Wer nähme es Dir, Felix, denn übel, wenn Du über Jahrzehnte hart verdientes Geld nicht in eine Stiftung investiert hättest, sondern in eine wohlverdiente persönliche Lebensqualität?

Du hast Dich anders entschieden: Statt vor Tonga zu kreuzen, willst Du unsere Region am See vorwärtsbringen.

Während von Südseeinsel-Törns und anderen Vergnügungen schöne Erinnerungen zurückbleiben, hinterlässt die Carl Stürm Stiftung bereits jetzt sichtbare Spuren in unserer Region:

> 2005 ging ein Anerkennungspreis an den Unternehmer Christophe Beck, der sich als Arbeitgeber um die Region Rorschach verdient gemacht hat – und ein mit 50’000 Franken dotierter Förderpreis an die Gemeinden Rorschach, Rorschacherberg und Goldach, welcher die Basis für den heutigen Seebus schuf.

> 2006 wurden die Keltischen Tage am Bodensee, Kultur i de Aula und das Sandskulpturenfestival mit Anerkennungspreisen von je 15’000 Franken ausgezeichnet.

> 2007 erhielt die Stadt Rorschach die Studie «Machbares Kornhaus» im Wert von 50’000 Franken, die konkrete Wege zur besseren Nutzung dieses Juwels aufzeigt. Auch wenn sie in dieser Form nie weiterverfolgt wurde, lieferte sie doch wertvolle Impulse.

> 2008 wurde der Carl Stürm Preis dem deutschen Unternehmer Jörg Korecki überreicht, der mit rund 13 Mio. Franken Eigenmitteln das Seerestaurant von Grund auf saniert und wieder zu einem beliebten Treffpunkt gemacht hat.

> 2009 würdigte die Stiftung das OK «Internationales A Cappella Festival Rorschach» und das Kulturlokal «Mariaberg» mit je 20’000 Franken.

> 2010 zeichneten wir mit einer Preissumme von 50’000 Franken Christoph und Angelika Mijnssen-Wagner, alt Gemeindepräsident Ernst Tobler und Eva Lobeck aus, die sich für den national bedeutenden Warteggpark in Rorschacherberg eingesetzt hatten.

> 2011 war es der Unternehmer Reinhold Würth, der mit dem Carl Stürm Preis geehrt wurde. Mit seinem neuen Standort in Rorschach stärkt er die städtebauliche und wirtschaftliche Prosperität Rorschachs nachhaltig. Reinhold Würth stellte das Preisgeld von 50'000 Franken dem Begegnungsplatz Kellen in Goldach zur Verfügung.

> 2012 übergab die Carl Stürm Stiftung Romolo Cardillo von «La Vela» und Matthias Kündig von «Kündigs Chäslaube» je einen Check von 20'000 Franken – für ihre innovativen Gewerbebetriebe, welche Gäste und Kunden auch von weit her in die Region locken.

> 2013 durften Hermann Fuhrimann und Gerd Oberdorfer je einen Check im Wert von 20'000 Franken für die erfolgreiche Revitalisierung von Kornhaus und Museum entgegennehmen.

> 2014 wurden Peter Thoma und Michi Bleiker mit je 20'000 Franken ausgezeichnet. Sie haben den Beachevent von Rorschach zu einem international beachteten, regional solide verwurzelten Anlass entwickelt.

> 2015 wurde mit Urs Räbsamen eine Persönlichkeit gewürdigt, die überzeugend beweist, dass Erfolg im Immobiliengeschäft und soziales Denken kein Widerspruch sind. Sein eindrücklichster «Coup» war der Kauf und die Wiederbelebung des Schlosses Wartensee.

Meine Damen und Herren, die bisherigen Preisverleihungen zeigen, dass die Carl Stürm Stiftung – getreu ihrem Stiftungszweck – in aller Freiheit und ohne Beeinflussung von aussen Persönlichkeiten und Organisationen auszeichnet, die aus der ganz subjektiven Sicht des Stiftungsrates Überzeugendes für unsere Region geleistet haben.

Dass die Zustimmung in der Öffentlichkeit mehrheitlich zwar immer positiv, aber nie «unisono» war, hat verschiedene Gründe. Zum einen hat der Stiftungsrat nie nach Mehrheiten, Geboten der Stunde oder keimfreier Political Correctness geschielt.

Und zum andern müssen wir alle anerkennen, dass die Geschmäcker – sprich Lebenswirklichkeiten und Präferenzen – unterschiedlicher nicht sein könnten.

Eine weitere Eigenheit unserer Stiftung, an der sich manche stossen, ist, dass wir keine Beitragsgesuche berücksichtigen. Der Stiftungszweck sieht das nicht vor.

Durch ihr aktives «Ins-Rampenlicht-Holen» von Personen und Institutionen hat sich die Carl Stürm Stiftung zu einem nützlichen Katalysator unseres gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenlebens entwickelt.

Darum braucht es die Carl Stürm Stiftung.

Denn leider noch allzuoft leidet unsere Region an kommunaler Selbstbezogenheit, die den Blick aufs Ganze vernebelt und wichtige Entwicklungen hemmt.

Es versteht sich darum von selbst, dass wir auch für 2016 Preisträger gesucht und gefunden haben, deren Wirken nicht an Gemeindegrenzen haltmacht, sondern regional ausstrahlt.

Und damit leite ich, geschätzte Damen und Herren, auch gleich zur Laudatio über:

Der Entscheid für die diesjährigen Preisträger hat wiederum viel mit aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen zu tun – und mit Menschen, welche mit Herzblut wohltuende Kontrapunkte zur Volkskrankheit «Egotripper» setzen.

In einem Mainstream von kommunaler und persönlicher Ich-Verliebtheit agieren unsere Preisträger lustvoll in einer klug austarierten Balance zwischen Eigennutz und Gemeinsinn.

Sie befriedigen sehr wohl ihre persönlichen Bedürfnisse – und beziehen dennoch andere mit ein.

Manchmal werden sie als etwas altmodisch etikettiert und belächelt – allerdings immer seltener. Und zum Glück wird diese hämische Herablassung mehr und mehr zum Ladenhüter.

Denn die jahrzehnte-, ja jahrhundertealte Erkenntnis, dass es gemeinsam besser geht als einsam, scheint – gerade auch dank unserer Preisträger – langsam im dritten Jahrtausend angekommen zu sein.

Gemeinsinn ist heute kein frommer Wunsch mehr, sondern jenseits jeder gutmenschelnder Attitüde eine hochstehende Form von Intelligenz.

Inzwischen wird der Stellenwert von Gemeinsinn auch in der global agierenden Wissenschafts- und Wirtschaftsszene erkannt: Das Non-invented-here-Syndrom, wonach Wissen ignoriert wird, wenn es nicht aus dem eigenen Haus stammt, ist weitgehend Vergangenheit.

Und noch handfester: Tesla, der weltweit führende Innovator von Elektro-Mobilität, macht den Mitbewerbern sein Know-how zugänglich, um umweltschonende Verkehrsträger möglichst schnell und breit zu fördern.

Auch bei unseren Preisträgern gehört das Weitergeben von Wissen und Können zum Programm.

Meist im Stillen, oft auch wohlwollend von der Lokalpresse gewürdigt. Und sie sind vielseitig in jeder Hinsicht. Von ihren Begabungen, Fähigkeiten und ihrer Mentalität her.

Sie beleben unsere Zivilgesellschaft und tragen massgeblich dazu bei, dass staatliche Eingriffe und Reglementierungen nicht vollends überborden. Denn sie entlasten die öffentliche Hand von wichtigen Aufgaben, oft zum Nulltarif und meistens unterbezahlt.

Sie sind aktiv in Sport, Kultur, Gesundheit und Sozialem. Ohne sie würde unser gesellschaftliches Leben veröden – oder es müsste mit Milliarden an Steuergeldern staatlich subventioniert werden.

Im Herbst 2015 hat die E,T&H Werbeagentur AG BSW in Rorschach, die gleichzeitig auch als Sekretariat der Carl Stürm Stiftung dient, die möglichen Preisträger eruiert – und ist fündig geworden:

Wir ehren heute mehrere Tausend Menschen, die sich aktiv für die Attraktivität unserer Region einsetzen: <u>Menschen, die sich in Vereinen engagieren!</u>

Sie alle hätten einen Preis verdient. Doch dies würde die finanziellen Möglichkeiten der Carl Stürm Stiftung überfordern.

Darum haben wir uns im Stiftungsrat für Einschränkungen entschieden:

Erstens: Wir ehren nicht einzelne Personen, sondern **Vereine als Ganzes.**

Zweitens: Getreu unserem Stiftungszweck berücksichtigen wir ausschliesslich Vereine mit Mitgliedern aus **allen drei Gemeinden** unserer Region am See.

Trotz dieser beiden Beschränkungen sind wir immer noch auf eine stattliche Anzahl gekommen.

Eine kleine Randbemerkung dazu: Wir haben Vereine angeschrieben, die aus öffentlich zugänglichen Verzeichnissen entnommen werden konnten. Vereine, die nicht geantwortet haben, haben wir erneut angeschrieben und aufgefordert, unsere Frage zu beantworten. Wenn also heute ein Verein nicht mit dabei sein sollte, der die Kriterien ebenfalls erfüllt, dann haben wir leider keine Antwort erhalten.

Wissen Sie, wie viele solcher Vereine in unserer Region aktiv sind?

Es sind sage und schreibe rund 80 Vereine, die sich mit Mitgliedern aus allen drei Stadt-am-See-Gemeinden öffentlich engagieren!

Aus diesem an sich erfreulichen Grund mussten wir eine weitere Einschränkung einbauen.

Also drittens: Wir müssen eine Auswahl treffen, welche Vereine mit dem Carl-Stürm-Preis ausgezeichnet werden sollen. Das ist schlicht unmöglich! Denn die Aktivitäten dieser 80 Vereine sind gleichwertig – und es gibt keine vernünftigen Kriterien für eine faire Selektion.

Darum haben wir uns für eine Lösung entschieden, die vollständig ohne Bewertungskriterien auskommt – und gerade darum umso fairer ist:

In diesem Jahr soll das Los entscheiden, welcher 10 dieser rund 80 Vereine mit dem Carl-Stürm-Preis ausgezeichnet werden soll.

Dazu haben wir eine Glücksfee ausgewählt, die weit über die Region hinaus bekannt und beliebt ist.

Ich begrüsse herzlich:

Paloma Würth, Sängerin, Moderatorin und Model!

Meine Damen und Herren, liebe Gäste, nun überlasse ich unserem prominenten Gast die Bühne.

Die Auslosung der Preisträger

Die Glücksfee Paloma Würth zieht das erste Los.

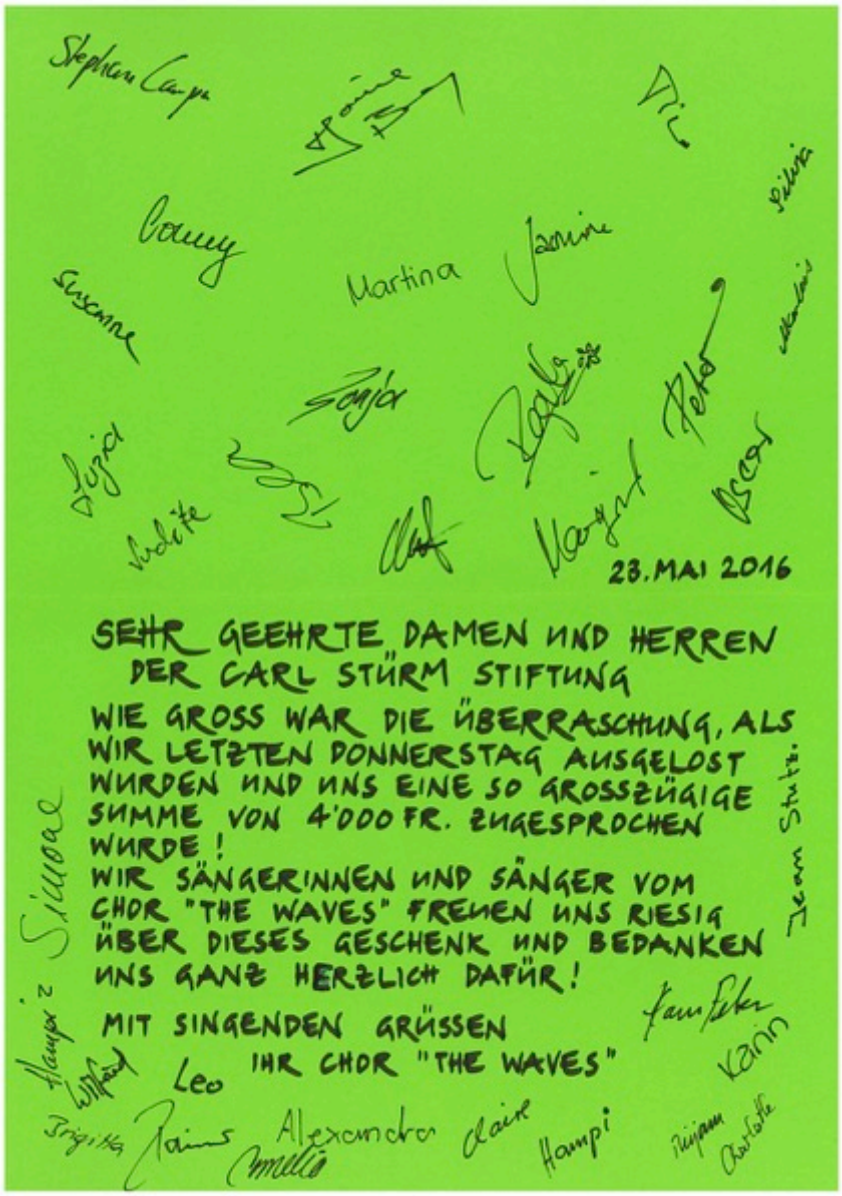
Stiftungsrätin Yvette Marina Reinberger stellt die überdimensionalen Checks aus.

Zu den Gewinnern gehört auch die Regionale Jugendmusik Young Winds.

Die Vertreter der zehn Vereine strahlen auf der Bühne um die Wette.

Der Dank

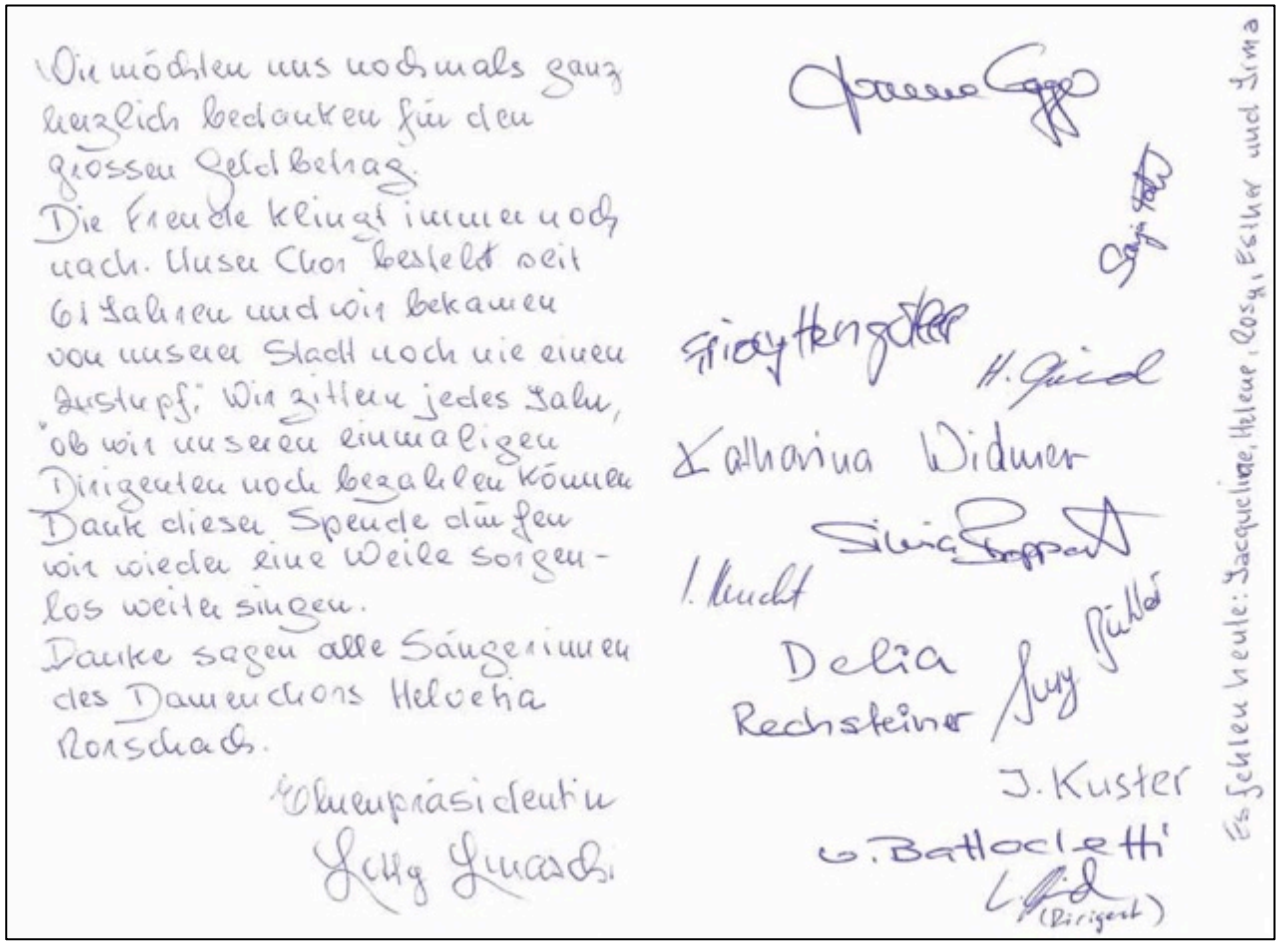
Chor the waves, Goldach



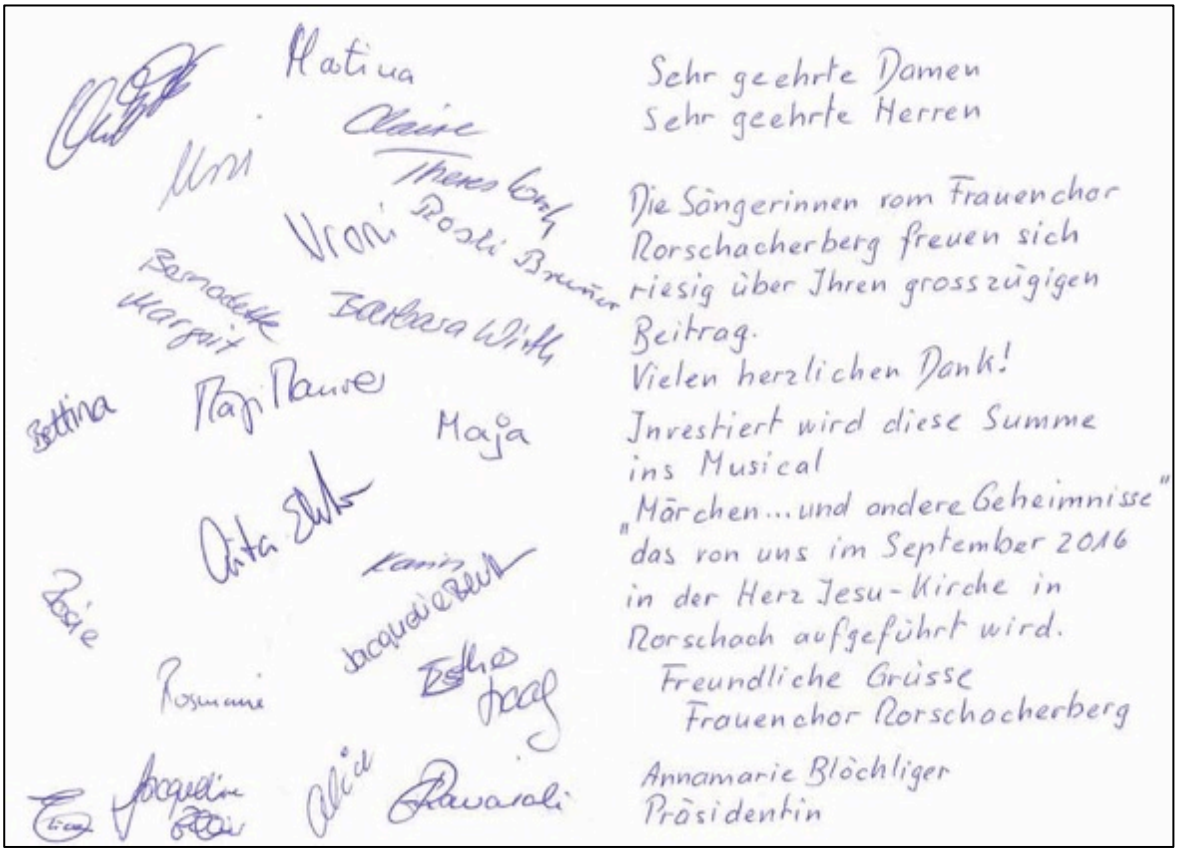
Der Chor «the waves» aus Goldach bedankt sich mit einer bunten Karte.

Herbert Sandmeier, My Dance Academy Goldach:
«Vielen herzlichen Dank, dass wir den Preis entgegennehmen dürfen. Wir freuen uns sehr darüber. Es hat uns dazu bewogen, unsere Aktivitäten wieder aufzunehmen. Wann genau wir starten können wissen wir noch nicht, denn wir wollen das Training dauerhaft gestalten und breiter abstützen. Dazu brauchen wir dann auch Mädchen und Knaben, die zum Tanztraining kommen.»

Susy Bühler, Präsidentin Damenchor Helvetia, Rorschach:
«Zuerst möchte ich mich jetzt schon recht herzlich bei Ihrer Stiftung bedanken. Ich kann es immer noch nicht begreifen, dass unserem Verein das Glück so hold war!
Wir können den grossen "Batzen" so gut gebrauchen. Unser Chor feierte letztes Jahr das 60 jährige Bestehen und wir haben noch nie einen Beitrag der Stadt Rorschach erhalten. Die kath. Kirchgemeinde stellt uns das Probelokal gratis zur Verfügung, unser langjähriger Dirigent passt seinen Lohn unserer Vereinskasse an....ansonsten hätten wir schon lange den Chor auflösen müssen. Für Aufführungen bekommen wir keinen Saal gratis von der Stadt, somit sind wir gezwungen, solche Anlässe gar nicht zu wagen, ein Defizit könnten wir uns nicht leisten.
Jetzt haben wir mit Ihrem Geschenk wieder etwas Luft nach oben und werden diesem Geld grosse Sorge tragen. Sie sehen, Ihre Stiftung hat tatsächlich für uns ein Wunder vollbracht!
Im Namen aller Sängerinnen nochmals ein herzliches Dankeschön!!»



Vier Chöre gehören zu den Preisträgern. Darunter auch der Frauenchor Rorschacherberg.



mtv Männerturnverein Rorschacherberg

Herrn Carl Stürm
E, T & H Werbeagentur AG
Hauptstrasse 102
9400 Rorschach

Engelburg, 2. Juni 2016

Preisverleihung der Carl-Stürm-Stiftung

Sehr geehrter Herr Stürm

Wir möchten uns für Ihre Idee bedanken, die Vereine der Region zu würdigen und deren Dienste für die Region zu unterstützen. Mit der Preisverleihung unterstützen Sie nicht nur Vereine sondern Sie gestalten auch Werbung für das Vereinswesen. Das Vereinswesen, ein kulturelles Gut der Schweiz gilt es zu bewahren - wir glauben das Vereinsleben ist sicher auch eine der besten Möglichkeit sich in einer Region zu verwurzeln und Heimat zu finden.
Dass das Los unseren Verein ausgewählt hat ist sehr erfreulich, aber dass niemand von uns anwesend war, ist wohl das schlechteste was wir unserem Verein antun konnten.

Da donnerstags eben immer unser Verein- sprich Turnabend ist, gilt dieser Tag nicht nur für mich, sondern für sehr viele unserer Mitglieder als gesetzt und durch nichts anderes zu ersetzen. Trotzdem hätte ich unseren Kassier oder ein anderes Vorstandsmitglied fragen können, ob er nicht an der Preisverleihung teilnehmen möchte. Die Kommunikation in unserm Verein gilt es zu verbessern, das haben wir aus diesem Missgeschick gelernt.

Herzlichen Dank trotz alle dem für Ihr Engagement für die Region, wir alle wissen das überaus zu schätzen.

Mit freundlichem Grüssen

Peter Zuberbühler
Präsident

Paul Etter
Kassier

Peter Zuberbühler · Hochackerweg 9 · 9032 Engelburg · Tel. 071 278 75 45 · peter@zuberbuehler.li

Der Männerturnverein bedankt sich, trotz verpasster Chance, für die Grosszügigkeit der Carl Stürm Stiftung den Vereinen gegenüber.

Apéro riche

Beim abschliessenden Apéro bot sich reichlich Gelegenheit zum Austausch und wieder einmal bekannte Gesichter begrüssen zu können.

Ein gutes Glas Wein gehört selbstverständlich zu einem Apéro dazu.

Der Abschluss der Veranstaltung fand in einem gediegenen Rahmen statt.

Stiftungspräsident Peter Thoma diskutierte eifrig mit den Gästen der Preisverleihung.

Medienecho Print

Thurgauer Zeitung, 06. Januar 2016

Über 40 000 Museumsgäste

RORSCHACH. Das Museum im Rorschacher Kornhaus feierte 2015 bereits seine fünfte Saison. Nach der Wiedereröffnung 2011 konnte jedes Jahr das Angebot durch Sonderausstellungen erweitert werden. Das Erlebnismuseum unter dem Patronat der Ortsbürgergemeinde Rorschach umfasst im Grundprogramm die Bereiche Pfahlbauer, Lebensraum Bodensee, Stadtmodell mit dem Scriptorium, Bürgerstube, Rokokozimmer, Nebelspalterzimmer, die Warteggsammlung und in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule die Lerngärten Optik-Illusionen, Schrift-Kommunikation und Mathe-Magie.

Besonders attraktiv waren die Sonderausstellungen: 2012 «Wasser» mit der Wasser-Wunder-Bar, 2013 «Seegfrörni», 2014 «Gehirn – Kleine Zellen-grosse Wirkung», 2015 «Hören-Total Ohr». Höhepunkt für das Museum war die Verleihung des Carl-Stürm-Preises 2013. Leute aus der ganzen Schweiz wurden auf das Museum aufmerksam: So wurden 40 000 Besucher in fünf Jahren gezählt. (red.)

St.Galler Tagblatt, Ausgabe Rorschach, 06. Januar 2016

In fünf Jahren über 40 000 Museumsbesucher

RORSCHACH. Das Museum im Kornhaus feierte 2015 bereits seine fünfte Saison. Nach der Wiedereröffnung 2011 konnte jedes Jahr das Angebot durch Sonderausstellungen erweitert werden. Das Erlebnismuseum unter dem Patronat der Ortsbürgergemeinde Rorschach umfasst im Grundprogramm die Bereiche Pfahlbauer, Lebensraum Bodensee, Stadtmodell mit dem Scriptorium, Bürgerstube, Rokokozimmer, Nebelspalterzimmer, die Warteggsammlung und in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule die Lerngärten Optik-Illusionen, Schrift-Kommunikation und Mathe-Magie. Besonders attraktiv waren die Sonderausstellungen: 2012 «Wasser» mit der Wasser-Wunder-Bar, 2013 «Seegfrörni» mit der Mini-Eisbahn, 2014 «Gehirn – Kleine Zellen-grosse Wirkung» mit dem begehbaren Gehirn, 2015 «Hören-Total Ohr» mit Hörstationen und Klangexperimenten. Hinzu kamen Aktionen: Generationen im Museum, die lange Nacht der Museen mit ORF und im Advent die Fensterbeleuchtung. Höhepunkt für das Museum war die Verleihung des Carl-Stürm-Preises 2013. Leute aus der ganzen Schweiz wurden auf das Museum aufmerksam, immer mehr Schulklassen finden den Weg ins Kornhaus, was sich auf die Besucherzahlen auswirkt: 40 000 Menschen in fünf Jahren. (go/lim)

Bild: pd

Immer mehr Schulklassen besuchen das Museum im Kornhaus.

St.Galler Tagblatt, Hauptausgabe, 28. Januar 2016

In fünf Jahren über 40 000 Museumsbesucher

RORSCHACH. Das Museum im Kornhaus feierte 2015 seine fünfte Saison. Nach der Wiedereröffnung 2011 konnte das Angebot durch Sonderausstellungen jedes Jahr etwas erweitert werden. Das Erlebnismuseum unter dem Patronat der Ortsbürgergemeinde Rorschach umfasst im Grundprogramm die Bereiche Pfahlbauer, Lebensraum Bodensee, Stadtmodell mit dem Scriptorium, Bürgerstube, Rokokozimmer, Nebelspalterzimmer, die Warteggsammlung und in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule die Lerngärten Optik-Illusionen, Schrift-Kommunikation und Mathe-Magie. Besonders beliebt waren die Sonderausstellungen: 2012 «Wasser» mit der Wasser-Wunder-Bar, 2013 «Seegfrörni» mit der Mini-Eisbahn, 2014 «Gehirn – Kleine Zellen, grosse Wirkung» mit dem begehbaren Gehirn, 2015 «Hören – Total Ohr» mit Hörstationen und Klangexperimenten. Höhepunkt für das Museum war die Verleihung des Carl-Stürm-Preises 2013. Leute aus der ganzen Schweiz wurden aufmerksam, auch immer mehr Schulklassen finden den Weg ins Kornhaus. In fünf Jahren wurden 40 000 Eintritte gezählt. go/lim

St. Galler Tagblatt, Ausgabe Rorschach, 15. April 2016

Paloma macht zehn Vereine froh

Für einmal entscheidet nicht der Stiftungsrat, wer im Mai den Carl-Stürm-Preis erhält, sondern das Los. Der 12. Preis geht diesmal auch nicht an eine Einzelperson, sondern an zehn Vereine, die Glücksfee Paloma Würth bestimmen wird.

Bild: www.paloma.li

Die Altenrheiner Sängerin Paloma lässt beim Carl-Stürm-Preis die Lose wirbeln.

RORSCHACH. Neue Wege geht die Rorschacher Carl-Stürm-Stiftung in diesem Jahr, wenn sie zum zwölftenmal ihren Preis für besonderes Engagement zugunsten der Region Rorschach verleiht. Erstmals werden keine Einzelpersonen ausgezeichnet, sondern Vereine aus der Region Rorschach, Rorschacherberg und Goldach, die Mitglieder in allen drei Gemeinden haben.

Die 2004 gegründete Carl-Stürm-Stiftung der Unternehmerfamilie Stürm honoriert jedes Jahr Engagements zugunsten der Region Rorschach. Bis heute beläuft sich die Preissumme auf 535 000 Franken.

Für unentgeltliche Arbeit

«Vereine erfüllen präzise den Stiftungszweck», sagt Peter Thoma, Präsident der Carl-Stürm-Stiftung. Denn darin stehe, dass honoriert werden könne, wer gesellschaftlich, kulturell, wissenschaftlich, sportlich und mit anderen Leistungen dazu beitrage, die Region Rorschach lebenswerter zu machen und deren Image zu fördern. «Und genau dies tun die meisten Vereine», sagt Thoma; denn da werde wertvolle, unentgeltliche Arbeit geleistet und «das wollen wir anerkennen und auch honorieren».

50 000 Franken pro Jahr kann die Stiftung maximal an verdienstvolle Personen oder Organisationen ausgeben. Noch nicht bekannt gegeben wird, wie hoch die Preissumme in diesem Jahr sein wird. Klar ist aber, dass in diesem Jahr das Los entscheiden wird, wer – und in diesem Sinne – welche Vereine finanziell unterstützt werden sollen.

Zehn Vereine werden ausgelost

Die E,T&H Werbeagentur AG hat im vergangenen Jahr 176 Vereine in der Region angeschrieben, um herauszufinden, welche Vereine nicht nur Mitglieder aus der Heimatgemeinde haben. Das überraschende Fazit: 60 Vereine haben Mitglieder aus allen drei Gemeinden. «Leider können wir nicht alle 60 Vereine auszeichnen», bedauert Peter Thoma. So sei denn die Idee entstanden, zwar alle diese Vereine zum Anlass vom 19. Mai in den Stadthof Rorschach einzuladen. Aber letztlich müsse dann das Los entscheiden. Zehn Vereine werden ausgelost und werden einen stattlichen Betrag in ihre Vereinskasse erhalten. Bereits bekannt ist die Glücksfee; Paloma Würth, Model, Sängerin, Moderatorin aus Altenrhein, wird die zehn Lose aus dem Topf fischen.

Erste Preisträger waren 2005 Christophe Beck und die Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschach. Vergangenes Jahr wurde Stadtsanierer Urs Räbsamen ausgezeichnet. Dazwischen ging der Carl-Stürm-Preis an verdienstvolle Unternehmer, Kulturschaffende und Veranstalter. (cle/rtl)

St. Galler Tagblatt, Ausgabe Rorschach, 19. Mai 2016

Aus Liebe zur Region Rorschach

Mit dem Carl-Stürm-Preis werden heute zum zwölftenmal Verdienste um die Region Rorschach ausgezeichnet. Stiftungsgründer Carl Felix Stürm über seine Intention, die Verbundenheit zur Stadt und das Potenzial der Region.

Bild: Linda Müntener

Mit der Stiftungsgründung wollte Carl Felix Stürm ein Zeichen für eine lebenswerte Region setzen.

LINDA MÜNTENER

REGION. Es ging schon längere Zeit mit der Stadt und der Region Rorschach bergab. Um die Jahrhundertwende schliessen Läden, Arbeitsplätze werden abgeschafft, die soziale Struktur der Hafenstadt verändert sich. Carl Felix Stürm, damals Verwaltungsratspräsident der Stürm AG, will ein Zeichen setzen. 2004 gründet der Unternehmer die Carl-Stürm-Stiftung. Diese vergibt Förderpreise in der Höhe von maximal 50 000 Franken pro Jahr für Leistungen, welche die Region lebenswerter machen und ihr Image fördern. «Das Selbstwertgefühl der Region musste wieder gestärkt werden», sagt der 83-Jährige heute.

Mit Rorschach verbunden

Stürms Antrieb ist eine tiefe Verbundenheit und Liebe zur Region. Seit dem 14. Jahrhundert ist die Familie Stürm in der Region ansässig – in den vergangenen 100 Jahren als Unternehmer. Carl Felix Stürm ist noch keine 22 Jahre alt, als sein Vater im Alter von 55 Jahren an einem Gehirntumor stirbt. Der Vater hinterlässt kein Testament. Stürm muss fast während seines gesamten Unternehmerlebens sparen, um 100 Prozent der Stürm-Aktien in den Besitz seiner eigenen Familie bringen zu können. Mit 25 Jahren nimmt er Einsitz in den Verwaltungsrat, mit 28 Jahren tritt er in die Geschäftsleitung ein. Unter seiner Führung erweitert die Carl Stürm & Co. AG ihre Betriebsstandorte und Produktionsanlagen stark. Nach über 40jähriger Leitung zieht sich Stürm im Jahr 2003 aus allen operativen und strategischen Gremien zurück und übergibt die unternehmerische Verantwortung Christof Stürm, dem jüngsten seiner drei Kinder. Mit einer Verpflichtung: «Er muss den ethischen Grundsätzen eines Unternehmers nachleben.»

Anreiz für Einsatz schaffen

Carl Felix Stürm hat seine Ideale gepflegt. Seit der Stiftungsgründung wurden Engagements für die Region mit einer Gesamtpreissumme von 535 000 Franken honoriert. Dazu gehören etwa die Erneuerung des Rorschacher Museums im Kornhaus, das Rorschacher Sandskulpturen-Festival oder der Begegnungsplatz Kellen in Goldach. Dass Förderpreise nicht immer fruchten, könne man – wie etwa bei der Machbarkeitsstudie fürs Kornhaus Rorschach – nicht verhindern, sagt der Stiftungsgründer. «Es geht darum, Impulse zu setzen.» Als Vorbild diene das St. Galler Rheintal, das in den 20er- und 30er-Jahren als Armenhaus des Kantons St. Gallen galt und sich bis heute wirtschaftlich zu einem «Chancental» entwickelt habe. Der Carl-Stürm-Preis hat zum Ziel, die Bevölkerung anzuregen, die Region Rorschach lebenswerter zu gestalten. Dabei sollte man nicht knauserig sein, sagt der Stiftungsgründer, der sich in all den Jahren stets zurückhielt. Er will nicht auf ein Podest gehoben werden, denn «jeder Mensch macht in seinem Leben zahlreiche Fehler». Nicht er, sondern die Entwicklung der Region stehe im Vordergrund. Diese habe mit ihrer überschaubaren Grösse ein hohes, unausgeschöpftes Potenzial.

Über Gemeindegrenzen hinaus

Für die langfristige Entwicklung sei nicht nur Rorschach als Zentrum, sondern auch Goldach und Rorschacherberg entscheidend. Stürm als «Erzrorschacher» hat sich etwa mit finanzieller Unterstützung erfolgreich für den Erhalt des Schlossparks Wartegg in Rorschacherberg eingesetzt. «Denken und Handeln darf nicht an der Gemeindegrenze stehenbleiben», sagt er. Er war jahrelang Vorstandsmitglied der IG Stadt am See und ist nach wie vor davon überzeugt, dass eine Gemeindefusion richtig sei. «Doch wer sagt, dass das die einzige Lösung ist?» Man müsse auch Fusionsgegner ins Boot holen. Dass eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit funktioniere, beweisen die zahlreichen Vereine, die Mitglieder aus allen drei Gemeinden zählen. Zehn davon werden heute abend ausgezeichnet (siehe Kasten). Stürm kennt das Vereinsleben. Er war einst Mitglied des Stadtturnvereins Rorschach und erlebte als Spieler, wie dieser anno 1953 den Schweizer-Meister-Titel im Handball holte. «Die Mannschaft war durchmischt, Herkunft, politische Ausrichtung oder Religionszugehörigkeit spielten keine Rolle.» Gemeinsam habe man das Ziel verfolgt. «Das ist unsere Stärke – die Stärke der Schweizer Gesellschaft.»

2013 übergibt Carl Felix Stürm das Präsidium des Stiftungsrats an Peter Thoma. Der stille Stifter tritt damit endgültig in den Hintergrund. Heute wohnt er mit seiner Ehefrau in St. Gallen. Er sei glücklich und wolle nicht zurückkehren. Die Liebe zur Region Rorschach aber bleibt.

Preisverleihung

Vereine werden ausgezeichnet

Heute abend findet die zwölfte Preisverleihung der Carl-Stürm-Stiftung im «Stadthof» statt. Erstmals wird der Preis keiner Einzelperson verliehen. Die Stiftung zeichnet Vereine aus Rorschach, Rorschacherberg und Goldach aus, die Mitglieder aus allen drei Gemeinden zählen. Entscheiden wird das Los: 77 Vereine kommen in Frage. Ob Musikverein oder Sportverein, ob Feuerwehrverein oder Frauengemeinschaft, ob Kindertagesstätte oder Spielgruppe – die lange Liste beweist, wie vielfältig das Vereinsleben der Region ist. (lim)

St. Galler Tagblatt, Ausgabe Rorschach, 20. Mai 2016

Bild: Linda Müntener

Die Vertreter der Gewinnervereine (v.l.): Damenchor Helvetia, SLRG-Sektion Rorschach, Judoclub Tadashi, My Dance Academy (MDA), Chor The Waves, Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung, Sport- und Wanderfreunde, Kolumban-Chor, Young Winds und Frauenchor Rorschacherberg.

Zehn Vereine im Glück

Erstmals wurde der Carl-Stürm-Preis gestern abend keiner Einzelperson verliehen. Zehn Vereine erhalten 4000 Franken für ihre Vereinskasse. Entschieden hat das Los.

LINDA MÜNTENER

RORSCHACH. Die Spannung bleibt bis zum Schluss. «Glücksfee» Paloma Würth zieht Zettel um Zettel aus dem gläsernen Behälter. Das Publikum im vollbesetzten Rorschacher Stadthofsaal schaut gebannt zur Bühne – allen voran die zahlreichen Vereinsvertreter. Denn zehn Vereine aus der Region Rorschach dürfen am Donnerstagabend auf einen Scheck der Carl-Stürm-Stiftung hoffen. Und damit auf einen finanziellen Zustupf in der Höhe von 4000 Franken für ihre Vereinskasse.

> **«Wir ehren Tausende Menschen, die sich für die Attraktivität der Region einsetzen.»**
> **Peter Thoma**
> Stiftungsratspräsident

Einsatz für die Allgemeinheit

Die Carl-Stürm-Stiftung zeichnet seit ihrer Gründung im Jahr 2004 jedes Jahr Verdienste um die Region Rorschach aus. Sie vergibt Förderpreise in der Höhe von maximal 50 000 Franken für Leistungen, welche die Region lebenswerter machen und ihr Image fördern (Tagblatt-Ausgabe von gestern). Gestern abend kam es zu einer Premiere in der Geschichte der Stiftung: Erstmals wurde der Preis keiner Einzelperson, sondern Vereinen verliehen. Der Entscheid habe viel mit den aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen zu tun, sagt Stiftungsratspräsident Peter Thoma in seiner Laudatio. Menschen, die sich in Vereinen engagieren, setzen «wohltuende Kontrapunkte zur Volkskrankheit Egotripper. [...] Die Preisträger befriedigen sehr wohl ihre persönlichen Bedürfnisse – und ziehen dennoch andere mit ein.» Vereine beleben die Zivilgesellschaft, entlasten die öffentliche Hand von wichtigen Aufgaben. «Oft zum Nulltarif, meistens unterbezahlt», sagt Peter Thoma. «Wir ehren heute mehrere Tausend Menschen, die sich aktiv für die Attraktivität unserer Region einsetzen.»

«Alle hätten es verdient»

Im Herbst 2015 hat die Rorschacher E,T&H Werbeagentur, die gleichzeitig als Sekretariat der Stiftung dient, die möglichen Preisträger eruiert. Getreu dem Stiftungszweck hat die Stiftung Vereine angeschrieben, die Mitglieder aus allen drei Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg zählen. Denn: Gesucht sind Preisträger, deren Wirken nicht an Gemeindegrenzen Halt macht, sondern regional ausstrahlt. Rund 80 Vereine kommen in Frage. «Alle hätten einen Preis verdient», sagt Peter Thoma. «Doch dies würde die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung überfordern.»

Zehn glückliche Gewinner

So entscheidet gestern abend das Los, welche Vereine, stellvertretend für alle nominierten Vereine, ausgezeichnet werden. Paloma Würth, Sängerin, Moderatorin und Model, führt mit ihrer erfrischenden Art als «Glücksfee» keck durch die Verleihung – auch wenn die Ziehung der Lose gleich mit einer Niete beginnt: Von der ersten Preisträgerin, der Fasnachtsgesellschaft Rorschach, ist kein Vertreter anwesend. Auch die Chindergugge Wanzätätscher, der Tischtennisclub Rorschach und der Männerturnverein Rorschacherberg haben keinen Vertreter in den «Stadthof» gesandt. So wird gemäss Regeln weitergezogen. Freuen dürfen sich hingegen gleich vier Chöre: Der Frauenchor Rorschacherberg, der Kolumban-Chor Rorschach, der Damenchor Helvetia Rorschach und der Goldacher Chor The Waves gehören zu den Gewinnern. Den Frauen steht die Freude ins Gesicht geschrieben, als sie ihren Scheck auf der Bühne unter grossem Applaus entgegennehmen. Die Sport- und Wanderfreunde Goldach, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1978 bei jedem Wetter zum Wandern treffen, werden ebenfalls ausgezeichnet. Genauso der Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung. Für diesen kommt der finanzielle Zustupf angesichts des diesjährigen 125-Jahr-Jubiläums zu einem idealen Zeitpunkt. Aus der Sparte Sport dürfen sich der Judoclub Tadashi Goldach und die My Dance Academy (MDA) Goldach freuen. Weiter wird die SLRG-Sektion Rorschach ausgezeichnet, die sich in der Region Rorschach seit Jahren für die Lebensrettung im und ums Wasser einsetzt. Nicht zuletzt ist die Regionale Jugendmusik Young Winds im Glück – und stellt ihre Vereinstätigkeit gleich unter Beweis. Eine Kleinformation der Jugendmusik umrahmt die Preisverleihung musikalisch und setzt ihr den gelungenen Schlusspunkt.

> **«Die Preisträger setzen Kontrapunkte zur Volkskrankheit Egotripper.»**
> **Peter Thoma**
> Stiftungsratspräsident

Bild: Linda Müntener

«Glücksfee» Paloma Würth zieht die Gewinner.

Bodensee Nachrichten, 27. Mai 2016

Carl Stürm Preis für Frauenchor Rorschacherberg

Von Marino Walser

Der Frauenchor Rorschacherberg ist einer der zehn Gewinner des Carl Stürm Preises im Jahr 2016. Das gewonnene Preisgeld investierte der Frauenchor sogleich in ihr Projekt.

Der Frauenchor Rorschacherberg mit rund 30 Mitgliedern. z.Vg.

Rorschach «Die Glücksgöttin war uns hold», sagt die Präsidentin des Frauenchor Rorschacherberg, Annemarie Blöchliger. Der Verein gehört zu einem der zehn Gewinner anlässlich der Preisverleihung der Carl Stürm Stiftung. Diese hat den Zweck, gesellschaftliche, kulturelle, wissenschaftliche oder sportliche Leistungen zu honorieren, die Region Rorschach lebenswerter zu machen und deren Image zu fördern.

Gewinn kommt gerade zum richtigen Zeitpunkt

«Als an der Preisverleihung unser Verein gezogen wurde und wir die 4000 Franken Preisgeld entgegennehmen durften, konnten wir es kaum glauben», sagt die Präsidentin und fügt hinzu: «Das Preisgeld hätten wir uns zu keinem besseren Zeitpunkt wünschen können.» Gemeint ist das Musical in der Herz-Jesu-Kirche, welches am 17., 23. und 25. September stattfindet.

25-Jahr-Jubiläum des Vereins

Grund für dieses Musical ist das 25-Jahr-Jubiläum, welches der Frauenchor Rorschacherberg dieses Jahr feiert. «Unter dem Motto 'Märchen... und andere Geheimnisse' erwartet die Besucher drei Abende mit einer ganz speziellen Unterhaltung», sagt Blöchliger. Der Frauenchor freut sich ausserordentlich über den Erhalt des Preises und bedankt sich bei allen Beteiligten.

Medienecho Online

Werdenberger & Obertoggenburger, Online-Ausgabe, 15. April 2016

Werdenberger & Obertoggenburger

15. April 2016, 17:05 Uhr

Paloma macht zehn Vereine froh

Die Altenrheiner Sängerin Paloma lässt beim Carl-Stürm-Preis die Lose wirbeln. (Bild: www.paloma.li)

Für einmal entscheidet nicht der Stiftungsrat, wer im Mai den Carl-Stürm-Preis erhält, sondern das Los. Der 12. Preis geht diesmal auch nicht an eine Einzelperson, sondern an zehn Vereine, die Glücksfee Paloma Würth bestimmen wird.

RORSCHACH. Neue Wege geht die Rorschacher Carl-Stürm-Stiftung in diesem Jahr, wenn sie zum zwölftenmal ihren Preis für besonderes Engagement zugunsten der Region Rorschach verleiht. Erstmals werden keine Einzelpersonen ausgezeichnet, sondern Vereine aus der Region Rorschach, Rorschacherberg und Goldach, die Mitglieder in allen drei Gemeinden haben.

Die 2004 gegründete Carl- Stürm-Stiftung der Unternehmerfamilie Stürm honoriert jedes Jahr Engagements zugunsten der Region Rorschach. Bis heute beläuft sich die Preissumme auf 535 000 Franken.

Für unentgeltliche Arbeit

«Vereine erfüllen präzise den Stiftungszweck», sagt Peter Thoma, Präsident der Carl-Stürm- Stiftung. Denn darin stehe, dass honoriert werden könne, wer gesellschaftlich, kulturell, wissenschaftlich, sportlich und mit anderen Leistungen dazu beitrage, die Region Rorschach lebenswerter zu machen und deren Image zu fördern. «Und genau dies tun die meisten Vereine», sagt Thoma; denn da werde wertvolle, unentgeltliche Arbeit geleistet und «das wollen wir anerkennen und auch honorieren».

50 000 Franken pro Jahr kann die Stiftung maximal an verdienstvolle Personen oder Organisationen ausgeben. Noch nicht bekannt gegeben wird, wie hoch die Preissumme in diesem Jahr sein wird. Klar ist aber, dass in diesem Jahr das Los entscheiden wird, wer – und in diesem Sinne – welche Vereine finanziell unterstützt werden sollen.

Zehn Vereine werden ausgelost

Die E,T&H Werbeagentur AG hat im vergangenen Jahr 176 Vereine in der Region angeschrieben, um herauszufinden, welche Vereine nicht nur Mitglieder aus der Heimatgemeinde haben. Das überraschende Fazit: 60 Vereine haben Mitglieder aus allen drei Gemeinden. «Leider können wir nicht alle 60 Vereine auszeichnen», bedauert Peter Thoma. So sei denn die Idee entstanden, zwar alle diese Vereine zum Anlass vom 19. Mai in den Stadthof Rorschach einzuladen. Aber letztlich müsse dann das Los entscheiden. Zehn Vereine werden ausgelost und werden einen stattlichen Betrag in ihre Vereinskasse erhalten. Bereits bekannt ist die Glücksfee; Paloma Würth, Model, Sängerin, Moderatorin aus Altenrhein, wird die zehn Lose aus dem Topf fischen.

Erste Preisträger waren 2005 Christophe Beck und die Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschach. Vergangenes Jahr wurde Stadtsanierer Urs Räbsamen ausgezeichnet. Dazwischen ging der Carl-Stürm-Preis an verdienstvolle Unternehmer, Kulturschaffende und Veranstalter. (cle/rtl)

Ostschweiz am Sonntag, Online-Ausgabe, 15. April 2016

Ostschweiz am Sonntag

15. April 2016, 17:05 Uhr

Paloma macht zehn Vereine froh

Die Altenrheiner Sängerin Paloma lässt beim Carl-Stürm-Preis die Lose wirbeln. (Bild: www.paloma.li)

Für einmal entscheidet nicht der Stiftungsrat, wer im Mai den Carl-Stürm-Preis erhält, sondern das Los. Der 12. Preis geht diesmal auch nicht an eine Einzelperson, sondern an zehn Vereine, die Glücksfee Paloma Würth bestimmen wird.

RORSCHACH. Neue Wege geht die Rorschacher Carl-Stürm-Stiftung in diesem Jahr, wenn sie zum zwölftenmal ihren Preis für besonderes Engagement zugunsten der Region Rorschach verleiht. Erstmals werden keine Einzelpersonen ausgezeichnet, sondern Vereine aus der Region Rorschach, Rorschacherberg und Goldach, die Mitglieder in allen drei Gemeinden haben.

Die 2004 gegründete Carl- Stürm-Stiftung der Unternehmerfamilie Stürm honoriert jedes Jahr Engagements zugunsten der Region Rorschach. Bis heute beläuft sich die Preissumme auf 535 000 Franken.

Für unentgeltliche Arbeit

«Vereine erfüllen präzise den Stiftungszweck», sagt Peter Thoma, Präsident der Carl-Stürm- Stiftung. Denn darin stehe, dass honoriert werden könne, wer gesellschaftlich, kulturell, wissenschaftlich, sportlich und mit anderen Leistungen dazu beitrage, die Region Rorschach lebenswerter zu machen und deren Image zu fördern. «Und genau dies tun die meisten Vereine», sagt Thoma; denn da werde wertvolle, unentgeltliche Arbeit geleistet und «das wollen wir anerkennen und auch honorieren».

50 000 Franken pro Jahr kann die Stiftung maximal an verdienstvolle Personen oder Organisationen ausgeben. Noch nicht bekannt gegeben wird, wie hoch die Preissumme in diesem Jahr sein wird. Klar ist aber, dass in diesem Jahr das Los entscheiden wird, wer – und in diesem Sinne – welche Vereine finanziell unterstützt werden sollen.

Zehn Vereine werden ausgelost

Die E,T&H Werbeagentur AG hat im vergangenen Jahr 176 Vereine in der Region angeschrieben, um herauszufinden, welche Vereine nicht nur Mitglieder aus der Heimatgemeinde haben. Das überraschende Fazit: 60 Vereine haben Mitglieder aus allen drei Gemeinden. «Leider können wir nicht alle 60 Vereine auszeichnen», bedauert Peter Thoma. So sei denn die Idee entstanden, zwar alle diese Vereine zum Anlass vom 19. Mai in den Stadthof Rorschach einzuladen. Aber letztlich müsse dann das Los entscheiden. Zehn Vereine werden ausgelost und werden einen stattlichen Betrag in ihre Vereinskasse erhalten. Bereits bekannt ist die Glücksfee; Paloma Würth, Model, Sängerin, Moderatorin aus Altenrhein, wird die zehn Lose aus dem Topf fischen.

Erste Preisträger waren 2005 Christophe Beck und die Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschach. Vergangenes Jahr wurde Stadtsanierer Urs Räbsamen ausgezeichnet. Dazwischen ging der Carl-Stürm-Preis an verdienstvolle Unternehmer, Kulturschaffende und Veranstalter. (cle/rtl)

Wiler Zeitung, Online-Ausgabe, 15. April 2016

Wiler Zeitung

15. April 2016, 17:05 Uhr

Paloma macht zehn Vereine froh

Die Altenrheiner Sängerin Paloma lässt beim Carl-Stürm-Preis die Lose wirbeln. (Bild: www.paloma.li)

Für einmal entscheidet nicht der Stiftungsrat, wer im Mai den Carl-Stürm-Preis erhält, sondern das Los. Der 12. Preis geht diesmal auch nicht an eine Einzelperson, sondern an zehn Vereine, die Glücksfee Paloma Würth bestimmen wird.

RORSCHACH. Neue Wege geht die Rorschacher Carl-Stürm-Stiftung in diesem Jahr, wenn sie zum zwölftenmal ihren Preis für besonderes Engagement zugunsten der Region Rorschach verleiht. Erstmals werden keine Einzelpersonen ausgezeichnet, sondern Vereine aus der Region Rorschach, Rorschacherberg und Goldach, die Mitglieder in allen drei Gemeinden haben.

Die 2004 gegründete Carl- Stürm-Stiftung der Unternehmerfamilie Stürm honoriert jedes Jahr Engagements zugunsten der Region Rorschach. Bis heute beläuft sich die Preissumme auf 535 000 Franken.

Für unentgeltliche Arbeit

«Vereine erfüllen präzise den Stiftungszweck», sagt Peter Thoma, Präsident der Carl-Stürm- Stiftung. Denn darin stehe, dass honoriert werden könne, wer gesellschaftlich, kulturell, wissenschaftlich, sportlich und mit anderen Leistungen dazu beitrage, die Region Rorschach lebenswerter zu machen und deren Image zu fördern. «Und genau dies tun die meisten Vereine», sagt Thoma; denn da werde wertvolle, unentgeltliche Arbeit geleistet und «das wollen wir anerkennen und auch honorieren».

50 000 Franken pro Jahr kann die Stiftung maximal an verdienstvolle Personen oder Organisationen ausgeben. Noch nicht bekannt gegeben wird, wie hoch die Preissumme in diesem Jahr sein wird. Klar ist aber, dass in diesem Jahr das Los entscheiden wird, wer – und in diesem Sinne – welche Vereine finanziell unterstützt werden sollen.

Zehn Vereine werden ausgelost

Die E,T&H Werbeagentur AG hat im vergangenen Jahr 176 Vereine in der Region angeschrieben, um herauszufinden, welche Vereine nicht nur Mitglieder aus der Heimatgemeinde haben. Das überraschende Fazit: 60 Vereine haben Mitglieder aus allen drei Gemeinden. «Leider können wir nicht alle 60 Vereine auszeichnen», bedauert Peter Thoma. So sei denn die Idee entstanden, zwar alle diese Vereine zum Anlass vom 19. Mai in den Stadthof Rorschach einzuladen. Aber letztlich müsse dann das Los entscheiden. Zehn Vereine werden ausgelost und werden einen stattlichen Betrag in ihre Vereinskasse erhalten. Bereits bekannt ist die Glücksfee; Paloma Würth, Model, Sängerin, Moderatorin aus Altenrhein, wird die zehn Lose aus dem Topf fischen.

Erste Preisträger waren 2005 Christophe Beck und die Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschach. Vergangenes Jahr wurde Stadtsanierer Urs Räbsamen ausgezeichnet. Dazwischen ging der Carl-Stürm-Preis an verdienstvolle Unternehmer, Kulturschaffende und Veranstalter. (cle/rtl)

Toggenburger Tagblatt, Online-Ausgabe 15. April 2016

Toggenburger Tagblatt

15. April 2016, 17:05 Uhr

Paloma macht zehn Vereine froh

Die Altenrheiner Sängerin Paloma lässt beim Carl-Stürm-Preis die Lose wirbeln. (Bild: www.paloma.li)

Für einmal entscheidet nicht der Stiftungsrat, wer im Mai den Carl-Stürm-Preis erhält, sondern das Los. Der 12. Preis geht diesmal auch nicht an eine Einzelperson, sondern an zehn Vereine, die Glücksfee Paloma Würth bestimmen wird.

RORSCHACH. Neue Wege geht die Rorschacher Carl-Stürm-Stiftung in diesem Jahr, wenn sie zum zwölftenmal ihren Preis für besonderes Engagement zugunsten der Region Rorschach verleiht. Erstmals werden keine Einzelpersonen ausgezeichnet, sondern Vereine aus der Region Rorschach, Rorschacherberg und Goldach, die Mitglieder in allen drei Gemeinden haben.

Die 2004 gegründete Carl- Stürm-Stiftung der Unternehmerfamilie Stürm honoriert jedes Jahr Engagements zugunsten der Region Rorschach. Bis heute beläuft sich die Preissumme auf 535 000 Franken.

Für unentgeltliche Arbeit

«Vereine erfüllen präzise den Stiftungszweck», sagt Peter Thoma, Präsident der Carl-Stürm- Stiftung. Denn darin stehe, dass honoriert werden könne, wer gesellschaftlich, kulturell, wissenschaftlich, sportlich und mit anderen Leistungen dazu beitrage, die Region Rorschach lebenswerter zu machen und deren Image zu fördern. «Und genau dies tun die meisten Vereine», sagt Thoma; denn da werde wertvolle, unentgeltliche Arbeit geleistet und «das wollen wir anerkennen und auch honorieren».

50 000 Franken pro Jahr kann die Stiftung maximal an verdienstvolle Personen oder Organisationen ausgeben. Noch nicht bekannt gegeben wird, wie hoch die Preissumme in diesem Jahr sein wird. Klar ist aber, dass in diesem Jahr das Los entscheiden wird, wer – und in diesem Sinne – welche Vereine finanziell unterstützt werden sollen.

Zehn Vereine werden ausgelost

Die E,T&H Werbeagentur AG hat im vergangenen Jahr 176 Vereine in der Region angeschrieben, um herauszufinden, welche Vereine nicht nur Mitglieder aus der Heimatgemeinde haben. Das überraschende Fazit: 60 Vereine haben Mitglieder aus allen drei Gemeinden. «Leider können wir nicht alle 60 Vereine auszeichnen», bedauert Peter Thoma. So sei denn die Idee entstanden, zwar alle diese Vereine zum Anlass vom 19. Mai in den Stadthof Rorschach einzuladen. Aber letztlich müsse dann das Los entscheiden. Zehn Vereine werden ausgelost und werden einen stattlichen Betrag in ihre Vereinskasse erhalten. Bereits bekannt ist die Glücksfee; Paloma Würth, Model, Sängerin, Moderatorin aus Altenrhein, wird die zehn Lose aus dem Topf fischen.

Erste Preisträger waren 2005 Christophe Beck und die Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschach. Vergangenes Jahr wurde Stadtsanierer Urs Räbsamen ausgezeichnet. Dazwischen ging der Carl-Stürm-Preis an verdienstvolle Unternehmer, Kulturschaffende und Veranstalter. (cle/rtl)

Thurgauer Zeitung, Online-Ausgabe, 15. April 2016

Thurgauer Zeitung

15. April 2016, 17:05 Uhr

Paloma macht zehn Vereine froh

Die Altenrheiner Sängerin Paloma lässt beim Carl-Stürm-Preis die Lose wirbeln. (Bild: www.paloma.li)

Für einmal entscheidet nicht der Stiftungsrat, wer im Mai den Carl-Stürm-Preis erhält, sondern das Los. Der 12. Preis geht diesmal auch nicht an eine Einzelperson, sondern an zehn Vereine, die Glücksfee Paloma Würth bestimmen wird.

RORSCHACH. Neue Wege geht die Rorschacher Carl-Stürm-Stiftung in diesem Jahr, wenn sie zum zwölftenmal ihren Preis für besonderes Engagement zugunsten der Region Rorschach verleiht. Erstmals werden keine Einzelpersonen ausgezeichnet, sondern Vereine aus der Region Rorschach, Rorschacherberg und Goldach, die Mitglieder in allen drei Gemeinden haben.

Die 2004 gegründete Carl- Stürm-Stiftung der Unternehmerfamilie Stürm honoriert jedes Jahr Engagements zugunsten der Region Rorschach. Bis heute beläuft sich die Preissumme auf 535 000 Franken.

Für unentgeltliche Arbeit

«Vereine erfüllen präzise den Stiftungszweck», sagt Peter Thoma, Präsident der Carl-Stürm- Stiftung. Denn darin stehe, dass honoriert werden könne, wer gesellschaftlich, kulturell, wissenschaftlich, sportlich und mit anderen Leistungen dazu beitrage, die Region Rorschach lebenswerter zu machen und deren Image zu fördern. «Und genau dies tun die meisten Vereine», sagt Thoma; denn da werde wertvolle, unentgeltliche Arbeit geleistet und «das wollen wir anerkennen und auch honorieren».

50 000 Franken pro Jahr kann die Stiftung maximal an verdienstvolle Personen oder Organisationen ausgeben. Noch nicht bekannt gegeben wird, wie hoch die Preissumme in diesem Jahr sein wird. Klar ist aber, dass in diesem Jahr das Los entscheiden wird, wer – und in diesem Sinne – welche Vereine finanziell unterstützt werden sollen.

Zehn Vereine werden ausgelost

Die E,T&H Werbeagentur AG hat im vergangenen Jahr 176 Vereine in der Region angeschrieben, um herauszufinden, welche Vereine nicht nur Mitglieder aus der Heimatgemeinde haben. Das überraschende Fazit: 60 Vereine haben Mitglieder aus allen drei Gemeinden. «Leider können wir nicht alle 60 Vereine auszeichnen», bedauert Peter Thoma. So sei denn die Idee entstanden, zwar alle diese Vereine zum Anlass vom 19. Mai in den Stadthof Rorschach einzuladen. Aber letztlich müsse dann das Los entscheiden. Zehn Vereine werden ausgelost und werden einen stattlichen Betrag in ihre Vereinskasse erhalten. Bereits bekannt ist die Glücksfee; Paloma Würth, Model, Sängerin, Moderatorin aus Altenrhein, wird die zehn Lose aus dem Topf fischen.

Erste Preisträger waren 2005 Christophe Beck und die Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschach. Vergangenes Jahr wurde Stadtsanierer Urs Räbsamen ausgezeichnet. Dazwischen ging der Carl-Stürm-Preis an verdienstvolle Unternehmer, Kulturschaffende und Veranstalter. (cle/rtl)

Tagblatt, Online-Ausgabe, 15. April 2016

Tagblatt Online

15. April 2016, 17:05 Uhr

Paloma macht zehn Vereine froh

Die Altenrheiner Sängerin Paloma lässt beim Carl-Stürm-Preis die Lose wirbeln. (Bild: www.paloma.li)

Für einmal entscheidet nicht der Stiftungsrat, wer im Mai den Carl-Stürm-Preis erhält, sondern das Los. Der 12. Preis geht diesmal auch nicht an eine Einzelperson, sondern an zehn Vereine, die Glücksfee Paloma Würth bestimmen wird.

RORSCHACH. Neue Wege geht die Rorschacher Carl-Stürm-Stiftung in diesem Jahr, wenn sie zum zwölftenmal ihren Preis für besonderes Engagement zugunsten der Region Rorschach verleiht. Erstmals werden keine Einzelpersonen ausgezeichnet, sondern Vereine aus der Region Rorschach, Rorschacherberg und Goldach, die Mitglieder in allen drei Gemeinden haben.

Die 2004 gegründete Carl- Stürm-Stiftung der Unternehmerfamilie Stürm honoriert jedes Jahr Engagements zugunsten der Region Rorschach. Bis heute beläuft sich die Preissumme auf 535 000 Franken.

Für unentgeltliche Arbeit

«Vereine erfüllen präzise den Stiftungszweck», sagt Peter Thoma, Präsident der Carl-Stürm- Stiftung. Denn darin stehe, dass honoriert werden könne, wer gesellschaftlich, kulturell, wissenschaftlich, sportlich und mit anderen Leistungen dazu beitrage, die Region Rorschach lebenswerter zu machen und deren Image zu fördern. «Und genau dies tun die meisten Vereine», sagt Thoma; denn da werde wertvolle, unentgeltliche Arbeit geleistet und «das wollen wir anerkennen und auch honorieren».

50 000 Franken pro Jahr kann die Stiftung maximal an verdienstvolle Personen oder Organisationen ausgeben. Noch nicht bekannt gegeben wird, wie hoch die Preissumme in diesem Jahr sein wird. Klar ist aber, dass in diesem Jahr das Los entscheiden wird, wer – und in diesem Sinne – welche Vereine finanziell unterstützt werden sollen.

Zehn Vereine werden ausgelost

Die E,T&H Werbeagentur AG hat im vergangenen Jahr 176 Vereine in der Region angeschrieben, um herauszufinden, welche Vereine nicht nur Mitglieder aus der Heimatgemeinde haben. Das überraschende Fazit: 60 Vereine haben Mitglieder aus allen drei Gemeinden. «Leider können wir nicht alle 60 Vereine auszeichnen», bedauert Peter Thoma. So sei denn die Idee entstanden, zwar alle diese Vereine zum Anlass vom 19. Mai in den Stadthof Rorschach einzuladen. Aber letztlich müsse dann das Los entscheiden. Zehn Vereine werden ausgelost und werden einen stattlichen Betrag in ihre Vereinskasse erhalten. Bereits bekannt ist die Glücksfee; Paloma Würth, Model, Sängerin, Moderatorin aus Altenrhein, wird die zehn Lose aus dem Topf fischen.

Erste Preisträger waren 2005 Christophe Beck und die Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschach. Vergangenes Jahr wurde Stadtsanierer Urs Räbsamen ausgezeichnet. Dazwischen ging der Carl-Stürm-Preis an verdienstvolle Unternehmer, Kulturschaffende und Veranstalter. (cle/rtl)

Appenzeller Zeitung, Online-Ausgabe, 15. April 2016

Appenzeller Zeitung

15. April 2016, 17:05 Uhr

Paloma macht zehn Vereine froh

Die Altenrheiner Sängerin Paloma lässt beim Carl-Stürm-Preis die Lose wirbeln. (Bild: www.paloma.li)

Für einmal entscheidet nicht der Stiftungsrat, wer im Mai den Carl-Stürm-Preis erhält, sondern das Los. Der 12. Preis geht diesmal auch nicht an eine Einzelperson, sondern an zehn Vereine, die Glücksfee Paloma Würth bestimmen wird.

RORSCHACH. Neue Wege geht die Rorschacher Carl-Stürm-Stiftung in diesem Jahr, wenn sie zum zwölftenmal ihren Preis für besonderes Engagement zugunsten der Region Rorschach verleiht. Erstmals werden keine Einzelpersonen ausgezeichnet, sondern Vereine aus der Region Rorschach, Rorschacherberg und Goldach, die Mitglieder in allen drei Gemeinden haben.

Die 2004 gegründete Carl- Stürm-Stiftung der Unternehmerfamilie Stürm honoriert jedes Jahr Engagements zugunsten der Region Rorschach. Bis heute beläuft sich die Preissumme auf 535 000 Franken.

Für unentgeltliche Arbeit

«Vereine erfüllen präzise den Stiftungszweck», sagt Peter Thoma, Präsident der Carl-Stürm- Stiftung. Denn darin stehe, dass honoriert werden könne, wer gesellschaftlich, kulturell, wissenschaftlich, sportlich und mit anderen Leistungen dazu beitrage, die Region Rorschach lebenswerter zu machen und deren Image zu fördern. «Und genau dies tun die meisten Vereine», sagt Thoma; denn da werde wertvolle, unentgeltliche Arbeit geleistet und «das wollen wir anerkennen und auch honorieren».

50 000 Franken pro Jahr kann die Stiftung maximal an verdienstvolle Personen oder Organisationen ausgeben. Noch nicht bekannt gegeben wird, wie hoch die Preissumme in diesem Jahr sein wird. Klar ist aber, dass in diesem Jahr das Los entscheiden wird, wer – und in diesem Sinne – welche Vereine finanziell unterstützt werden sollen.

Zehn Vereine werden ausgelost

Die E,T&H Werbeagentur AG hat im vergangenen Jahr 176 Vereine in der Region angeschrieben, um herauszufinden, welche Vereine nicht nur Mitglieder aus der Heimatgemeinde haben. Das überraschende Fazit: 60 Vereine haben Mitglieder aus allen drei Gemeinden. «Leider können wir nicht alle 60 Vereine auszeichnen», bedauert Peter Thoma. So sei denn die Idee entstanden, zwar alle diese Vereine zum Anlass vom 19. Mai in den Stadthof Rorschach einzuladen. Aber letztlich müsse dann das Los entscheiden. Zehn Vereine werden ausgelost und werden einen stattlichen Betrag in ihre Vereinskasse erhalten. Bereits bekannt ist die Glücksfee; Paloma Würth, Model, Sängerin, Moderatorin aus Altenrhein, wird die zehn Lose aus dem Topf fischen.

Erste Preisträger waren 2005 Christophe Beck und die Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschach. Vergangenes Jahr wurde Stadtsanierer Urs Räbsamen ausgezeichnet. Dazwischen ging der Carl-Stürm-Preis an verdienstvolle Unternehmer, Kulturschaffende und Veranstalter. (cle/rtl)

Werdenberger & Obertoggenburger, Online-Ausgabe, 20. Mai 2016

Werdenberger & Obertoggenburger

20. Mai 2016, 06:51 Uhr

Zehn Vereine im Glück

Die Vertreter der Gewinnervereine (v. l.): Damenchor Helvetia, SLRG–Sektion Rorschach, Judoclub Tadashi, My Dance Academy (MDA), Chor The Waves, Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung, Sport- und Wanderfreunde, Kolumban-Chor, Young Winds und Frauenchor Rorschacherberg. (Bild: Linda Müntener)

Erstmals wurde der Carl-Stürm-Preis gestern abend keiner Einzelperson verliehen. Zehn Vereine erhalten 4000 Franken für ihre Vereinskasse. Entschieden hat das Los.

LINDA MÜNTENER

RORSCHACH. Die Spannung bleibt bis zum Schluss. «Glücksfee» Paloma Würth zieht Zettel um Zettel aus dem gläsernen Behälter. Das Publikum im vollbesetzten Rorschacher Stadthofsaal schaut gebannt zur Bühne – allen voran die zahlreichen Vereinsvertreter. Denn zehn Vereine aus der Region Rorschach dürfen am Donnerstagabend auf einen Scheck der Carl-Stürm-Stiftung hoffen. Und damit auf einen finanziellen Zustupf in der Höhe von 4000 Franken für ihre Vereinskasse.

Einsatz für die Allgemeinheit

Die Carl-Stürm-Stiftung zeichnet seit ihrer Gründung im Jahr 2004 jedes Jahr Verdienste um die Region Rorschach aus. Sie vergibt Förderpreise in der Höhe von maximal 50 000 Franken für Leistungen, welche die Region lebenswerter machen und ihr Image fördern (Tagblatt-Ausgabe von gestern). Gestern abend kam es zu einer Premiere in der Geschichte der Stiftung: Erstmals wurde der Preis keiner Einzelperson, sondern

Vereinen verliehen. Der Entscheid habe viel mit den aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen zu tun, sagt Stiftungsratspräsident Peter Thoma in seiner Laudatio. Menschen, die sich in Vereinen engagieren, setzen « wohltuende Kontrapunkte zur Volkskrankheit Egotripper. [...] Die Preisträger befriedigen sehr wohl ihre persönlichen Bedürfnisse – und ziehen dennoch andere mit ein.» Vereine beleben die Zivilgesellschaft, entlasten die öffentliche Hand von wichtigen Aufgaben. «Oft zum Nulltarif, meistens unterbezahlt», sagt Peter Thoma. «Wir ehren heute mehrere Tausend Menschen, die sich aktiv für die Attraktivität unserer Region einsetzen.»

«Glücksfee» Paloma Würth zieht die Gewinner.

(Bild: Linda Müntener)

«Alle hätten es verdient»

Im Herbst 2015 hat die Rorschacher E,T&H Werbeagentur, die gleichzeitig als Sekretariat der Stiftung dient, die möglichen Preisträger eruiert. Getreu dem Stiftungszweck hat die Stiftung Vereine angeschrieben, die Mitglieder aus allen drei Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg zählen. Denn: Gesucht sind Preisträger, deren Wirken nicht an Gemeindegrenzen Halt macht, sondern regional ausstrahlt. Rund 80 Vereine kommen in Frage. «Alle hätten einen Preis verdient», sagt Peter Thoma. «Doch dies würde die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung überfordern.»

Zehn glückliche Gewinner

So entscheidet gestern abend das Los, welche Vereine, stellvertretend für alle nominierten Vereine, ausgezeichnet werden. Paloma Würth, Sängerin, Moderatorin und Model, führt mir ihrer erfrischenden Art als «Glücksfee» keck durch die Verleihung – auch wenn die Ziehung der Lose gleich mit einer Niete beginnt: Von der ersten Preisträgerin, der Fasnachtsgesellschaft Rorschach, ist kein Vertreter anwesend. Auch die Chindergugge Wanzätätscher, der Tischtennisclub Rorschach und der Männerturnverein Rorschacherberg haben keinen Vertreter in den «Stadthof» gesandt. So wird gemäss Regeln weitergezogen. Freuen dürfen sich hingegen gleich vier Chöre: Der Frauenchor Rorschacherberg, der Kolumban-Chor Rorschach, der Damenchor Helvetia Rorschach und der Goldacher Chor The Waves gehören zu den Gewinnern. Den Frauen steht die Freude ins Gesicht geschrieben, als sie ihren Scheck auf der Bühne unter grossem Applaus entgegennehmen. Die Sport- und Wanderfreunde Goldach, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1978 bei jedem Wetter zum Wandern treffen, werden ebenfalls ausgezeichnet.

Genauso der Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung. Für diesen kommt der finanzielle Zustupf angesichts des diesjährigen 125-Jahr-Jubiläums zu einem idealen Zeitpunkt. Aus der Sparte Sport dürfen sich der Judoclub Tadashi Goldach und die My Dance Academy (MDA) Goldach freuen. Weiter wird die SLRG-

Sektion Rorschach ausgezeichnet, die sich in der Region Rorschach seit Jahren für die Lebensrettung im und ums Wasser einsetzt. Nicht zuletzt ist die Regionale Jugendmusik Young Winds im Glück – und stellt ihre Vereinstätigkeit gleich unter Beweis. Eine Kleinformation der Jugendmusik umrahmt die Preisverleihung musikalisch und setzt ihr den gelungenen Schlusspunkt.

Toggenburger Tagblatt, Online-Ausgabe, 20. Mai 2016

Toggenburger Tagblatt

20. Mai 2016, 06:51 Uhr

Zehn Vereine im Glück

Die Vertreter der Gewinnervereine (v. l.): Damenchor Helvetia, SLRG – Sektion Rorschach, Judoclub Tadashi, My Dance Academy (MDA), Chor The Waves, Fischerei - Verein Rorschach und Umgebung, Sport - und Wanderfreunde, Kolumban - Chor, Young Winds und Frauenchor Rorschacherberg. (Bild: Linda Müntener)

Erstmals wurde der Carl - Stürm - Preis gestern abend keiner Einzelperson verliehen. Zehn Vereine erhalten 4000 Franken für ihre Vereinskasse. Entschieden hat das Los.

LINDA MÜNTENER

RORSCHACH. Die Spannung bleibt bis zum Schluss. « Glücksfee » Paloma Würth zieht Zettel um Zettel aus dem gläsernen Behälter. Das Publikum im vollbesetzten Rorschacher Stadthofsaal schaut gebannt zur Bühne – allen voran die zahlreichen Vereinsvertreter. Denn zehn Vereine aus der Region Rorschach dürfen am Donnerstagabend auf einen Scheck der Carl - Stürm - Stiftung hoffen. Und damit auf einen finanziellen Zustupf in der Höhe von 4000 Franken für ihre Vereinskasse.

Einsatz für die Allgemeinheit

Die Carl - Stürm - Stiftung zeichnet seit ihrer Gründung im Jahr 2004 jedes Jahr Verdienste um die Region Rorschach aus. Sie vergibt Förderpreise in der Höhe von maximal 50 000 Franken für Leistungen, welche die Region lebenswerter machen und ihr Image fördern (Tagblatt - Ausgabe von gestern). Gestern abend kam es

Vereinen verliehen. Der Entscheid habe viel mit den aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen zu tun, sagt Stiftungsratspräsident Peter Thoma in seiner Laudatio. Menschen, die sich in Vereinen engagieren, setzen « wohltuende Kontrapunkte zur Volkskrankheit Egotripper. [...] Die Preisträger befriedigen sehr wohl ihre persönlichen Bedürfnisse – und ziehen dennoch andere mit ein.» Vereine beleben die Zivilgesellschaft, entlasten die öffentliche Hand von wichtigen Aufgaben. «Oft zum Nulltarif, meistens unterbezahlt», sagt Peter Thoma. «Wir ehren heute mehrere Tausend Menschen, die sich aktiv für die Attraktivität unserer Region einsetzen.»

«Glücksfee» Paloma Würth zieht die Gewinner.

(Bild: Linda Müntener)

«Alle hätten es verdient»

Im Herbst 2015 hat die Rorschacher E,T&H Werbeagentur, die gleichzeitig als Sekretariat der Stiftung dient, die möglichen Preisträger eruiert. Getreu dem Stiftungszweck hat die Stiftung Vereine angeschrieben, die Mitglieder aus allen drei Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg zählen. Denn: Gesucht sind Preisträger, deren Wirken nicht an Gemeindegrenzen Halt macht, sondern regional ausstrahlt. Rund 80 Vereine kommen in Frage. «Alle hätten einen Preis verdient», sagt Peter Thoma. «Doch dies würde die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung überfordern.»

Zehn glückliche Gewinner

So entscheidet gestern abend das Los, welche Vereine, stellvertretend für alle nominierten Vereine, ausgezeichnet werden. Paloma Würth, Sängerin, Moderatorin und Model, führt mir ihrer erfrischenden Art als «Glücksfee» keck durch die Verleihung – auch wenn die Ziehung der Lose gleich mit einer Niete beginnt: Von der ersten Preisträgerin, der Fasnachtsgesellschaft Rorschach, ist kein Vertreter anwesend. Auch die Chindergugge Wanzätätscher, der Tischtennisclub Rorschach und der Männerturnverein Rorschacherberg haben keinen Vertreter in den «Stadthof» gesandt. So wird gemäss Regeln weitergezogen. Freuen dürfen sich hingegen gleich vier Chöre: Der Frauenchor Rorschacherberg, der Kolumban-Chor Rorschach, der Damenchor Helvetia Rorschach und der Goldacher Chor The Waves gehören zu den Gewinnern. Den Frauen steht die Freude ins Gesicht geschrieben, als sie ihren Scheck auf der Bühne unter grossem Applaus entgegennehmen. Die Sport- und Wanderfreunde Goldach, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1978 bei jedem Wetter zum Wandern treffen, werden ebenfalls ausgezeichnet.

Genauso der Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung. Für diesen kommt der finanzielle Zustupf angesichts des diesjährigen 125-Jahr-Jubiläums zu einem idealen Zeitpunkt. Aus der Sparte Sport dürfen sich der Judoclub Tadashi Goldach und die My Dance Academy (MDA) Goldach freuen. Weiter wird die SLRG-

Sektion Rorschach ausgezeichnet, die sich in der Region Rorschach seit Jahren für die Lebensrettung im und ums Wasser einsetzt. Nicht zuletzt ist die Regionale Jugendmusik Young Winds im Glück – und stellt ihre Vereinstätigkeit gleich unter Beweis. Eine Kleinformation der Jugendmusik umrahmt die Preisverleihung musikalisch und setzt ihr den gelungenen Schlusspunkt.

Thurgauer Zeitung, Online-Ausgabe, 20. Mai 2016

Thurgauer Zeitung

20. Mai 2016, 06:51 Uhr

Zehn Vereine im Glück

Die Vertreter der Gewinnervereine (v. l.): Damenchor Helvetia, SLRG–Sektion Rorschach, Judoclub Tadashi, My Dance Academy (MDA), Chor The Waves, Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung, Sport- und Wanderfreunde, Kolumban-Chor, Young Winds und Frauenchor Rorschacherberg. (Bild: Linda Müntener)

Erstmals wurde der Carl-Stürm-Preis gestern abend keiner Einzelperson verliehen. Zehn Vereine erhalten 4000 Franken für ihre Vereinskasse. Entschieden hat das Los.

LINDA MÜNTENER

RORSCHACH. Die Spannung bleibt bis zum Schluss. «Glücksfee» Paloma Würth zieht Zettel um Zettel aus dem gläsernen Behälter. Das Publikum im vollbesetzten Rorschacher Stadthofsaal schaut gebannt zur Bühne – allen voran die zahlreichen Vereinsvertreter. Denn zehn Vereine aus der Region Rorschach dürfen am Donnerstagabend auf einen Scheck der Carl-Stürm-Stiftung hoffen. Und damit auf einen finanziellen Zustupf in der Höhe von 4000 Franken für ihre Vereinskasse.

Einsatz für die Allgemeinheit

Die Carl-Stürm-Stiftung zeichnet seit ihrer Gründung im Jahr 2004 jedes Jahr Verdienste um die Region Rorschach aus. Sie vergibt Förderpreise in der Höhe von maximal 50 000 Franken für Leistungen, welche die Region lebenswerter machen und ihr Image fördern (Tagblatt-Ausgabe von gestern). Gestern abend kam es zu einer Premiere in der Geschichte der Stiftung: Erstmals wurde der Preis keiner Einzelperson, sondern Vereinen verliehen. Der Entscheid habe viel mit den aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen zu tun, sagt Stiftungsratspräsident Peter Thoma in seiner Laudatio. Menschen, die sich in Vereinen engagieren, setzen « wohltuende Kontrapunkte zur Volkskrankheit Egotripper. [...] Die Preisträger befriedigen sehr wohl ihre persönlichen Bedürfnisse – und ziehen dennoch andere mit ein.» Vereine beleben die Zivilgesellschaft, entlasten die öffentliche Hand von wichtigen Aufgaben. «Oft zum Nulltarif, meistens unterbezahlt», sagt Peter Thoma. «Wir ehren heute mehrere Tausend Menschen, die sich aktiv für die Attraktivität unserer Region einsetzen.»

«Glücksfee» Paloma Würth zieht die Gewinner.

(Bild: Linda Müntener)

«Alle hätten es verdient»

Im Herbst 2015 hat die Rorschacher E,T&H Werbeagentur, die gleichzeitig als Sekretariat der Stiftung dient, die möglichen Preisträger eruiert. Getreu dem Stiftungszweck hat die Stiftung Vereine angeschrieben, die Mitglieder aus allen drei Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg zählen. Denn: Gesucht sind Preisträger, deren Wirken nicht an Gemeindegrenzen Halt macht, sondern regional ausstrahlt. Rund 80 Vereine kommen in Frage. «Alle hätten einen Preis verdient», sagt Peter Thoma. «Doch dies würde die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung überfordern.»

Zehn glückliche Gewinner

So entscheidet gestern abend das Los, welche Vereine, stellvertretend für alle nominierten Vereine, ausgezeichnet werden. Paloma Würth, Sängerin, Moderatorin und Model, führt mir ihrer erfrischenden Art als «Glücksfee» keck durch die Verleihung – auch wenn die Ziehung der Lose gleich mit einer Niete beginnt: Von der ersten Preisträgerin, der Fasnachtsgesellschaft Rorschach, ist kein Vertreter anwesend. Auch die Chindergugge Wanzätätscher, der Tischtennisclub Rorschach und der Männerturnverein Rorschacherberg haben keinen Vertreter in den «Stadthof» gesandt. So wird gemäss Regeln weitergezogen. Freuen dürfen sich hingegen gleich vier Chöre: Der Frauenchor Rorschacherberg, der Kolumban-Chor Rorschach, der Damenchor Helvetia Rorschach und der Goldacher Chor The Waves gehören zu den Gewinnern. Den Frauen steht die Freude ins Gesicht geschrieben, als sie ihren Scheck auf der Bühne unter grossem Applaus entgegennehmen. Die Sport- und Wanderfreunde Goldach, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1978 bei jedem Wetter zum Wandern treffen, werden ebenfalls ausgezeichnet.

Genauso der Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung. Für diesen kommt der finanzielle Zustupf angesichts des diesjährigen 125-Jahr-Jubiläums zu einem idealen Zeitpunkt. Aus der Sparte Sport dürfen sich der Judoclub Tadashi Goldach und die My Dance Academy (MDA) Goldach freuen. Weiter wird die SLRG-Sektion Rorschach ausgezeichnet, die sich in der Region Rorschach seit Jahren für die Lebensrettung im und ums Wasser einsetzt. Nicht zuletzt ist die Regionale Jugendmusik Young Winds im Glück – und stellt ihre Vereinstätigkeit gleich unter Beweis. Eine Kleinformation der Jugendmusik umrahmt die Preisverleihung musikalisch und setzt ihr den gelungenen Schlusspunkt.

Tagblatt, Online-Ausgabe, 20. Mai 2016

Tagblatt Online

20. Mai 2016, 06:51 Uhr

Zehn Vereine im Glück

Die Vertreter der Gewinnervereine (v. l.): Damenchor Helvetia, SLRG–Sektion Rorschach, Judoclub Tadashi, My Dance Academy (MDA), Chor The Waves, Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung, Sport- und Wanderfreunde, Kolumban-Chor, Young Winds und Frauenchor Rorschacherberg. (Bild: Linda Müntener)

Erstmals wurde der Carl-Stürm-Preis gestern abend keiner Einzelperson verliehen. Zehn Vereine erhalten 4000 Franken für ihre Vereinskasse. Entschieden hat das Los.

LINDA MÜNTENER

RORSCHACH. Die Spannung bleibt bis zum Schluss. «Glücksfee» Paloma Würth zieht Zettel um Zettel aus dem gläsernen Behälter. Das Publikum im vollbesetzten Rorschacher Stadthofsaal schaut gebannt zur Bühne – allen voran die zahlreichen Vereinsvertreter. Denn zehn Vereine aus der Region Rorschach dürfen am Donnerstagabend auf einen Scheck der Carl-Stürm-Stiftung hoffen. Und damit auf einen finanziellen Zustupf in der Höhe von 4000 Franken für ihre Vereinskasse.

Einsatz für die Allgemeinheit

Die Carl-Stürm-Stiftung zeichnet seit ihrer Gründung im Jahr 2004 jedes Jahr Verdienste um die Region Rorschach aus. Sie vergibt Förderpreise in der Höhe von maximal 50 000 Franken für Leistungen, welche die Region lebenswerter machen und ihr Image fördern (Tagblatt-Ausgabe von gestern). Gestern abend kam es zu einer Premiere in der Geschichte der Stiftung: Erstmals wurde der Preis keiner Einzelperson, sondern

Vereinen verliehen. Der Entscheid habe viel mit den aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen zu tun, sagt Stiftungsratspräsident Peter Thoma in seiner Laudatio. Menschen, die sich in Vereinen engagieren, setzen « wohltuende Kontrapunkte zur Volkskrankheit Egotripper. [...] Die Preisträger befriedigen sehr wohl ihre persönlichen Bedürfnisse – und ziehen dennoch andere mit ein.» Vereine beleben die Zivilgesellschaft, entlasten die öffentliche Hand von wichtigen Aufgaben. «Oft zum Nulltarif, meistens unterbezahlt», sagt Peter Thoma. «Wir ehren heute mehrere Tausend Menschen, die sich aktiv für die Attraktivität unserer Region einsetzen.»

«Glücksfee» Paloma Würth zieht die Gewinner.

(Bild: Linda Müntener)

«Alle hätten es verdient»

Im Herbst 2015 hat die Rorschacher E,T&H Werbeagentur, die gleichzeitig als Sekretariat der Stiftung dient, die möglichen Preisträger eruiert. Getreu dem Stiftungszweck hat die Stiftung Vereine angeschrieben, die Mitglieder aus allen drei Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg zählen. Denn: Gesucht sind Preisträger, deren Wirken nicht an Gemeindegrenzen Halt macht, sondern regional ausstrahlt. Rund 80 Vereine kommen in Frage. «Alle hätten einen Preis verdient», sagt Peter Thoma. «Doch dies würde die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung überfordern.»

Zehn glückliche Gewinner

So entscheidet gestern abend das Los, welche Vereine, stellvertretend für alle nominierten Vereine, ausgezeichnet werden. Paloma Würth, Sängerin, Moderatorin und Model, führt mir ihrer erfrischenden Art als «Glücksfee» keck durch die Verleihung – auch wenn die Ziehung der Lose gleich mit einer Niete beginnt: Von der ersten Preisträgerin, der Fasnachtsgesellschaft Rorschach, ist kein Vertreter anwesend. Auch die Chindergugge Wanzätätscher, der Tischtennisclub Rorschach und der Männerturnverein Rorschacherberg haben keinen Vertreter in den «Stadthof» gesandt. So wird gemäss Regeln weitergezogen. Freuen dürfen sich hingegen gleich vier Chöre: Der Frauenchor Rorschacherberg, der Kolumban-Chor Rorschach, der Damenchor Helvetia Rorschach und der Goldacher Chor The Waves gehören zu den Gewinnern. Den Frauen steht die Freude ins Gesicht geschrieben, als sie ihren Scheck auf der Bühne unter grossem Applaus entgegennehmen. Die Sport- und Wanderfreunde Goldach, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1978 bei jedem Wetter zum Wandern treffen, werden ebenfalls ausgezeichnet.

Genauso der Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung. Für diesen kommt der finanzielle Zustupf angesichts des diesjährigen 125-Jahr-Jubiläums zu einem idealen Zeitpunkt. Aus der Sparte Sport dürfen sich der Judoclub Tadashi Goldach und die My Dance Academy (MDA) Goldach freuen. Weiter wird die SLRG-

Sektion Rorschach ausgezeichnet, die sich in der Region Rorschach seit Jahren für die Lebensrettung im und ums Wasser einsetzt. Nicht zuletzt ist die Regionale Jugendmusik Young Winds im Glück – und stellt ihre Vereinstätigkeit gleich unter Beweis. Eine Kleinformation der Jugendmusik umrahmt die Preisverleihung musikalisch und setzt ihr den gelungenen Schlusspunkt.

Appenzeller Zeitung, Online-Ausgabe, 20. Mai 2016

Appenzeller Zeitung

20. Mai 2016, 06:51 Uhr

Zehn Vereine im Glück

Die Vertreter der Gewinnervereine (v. l.): Damenchor Helvetia, SLRG–Sektion Rorschach, Judoclub Tadashi, My Dance Academy (MDA), Chor The Waves, Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung, Sport- und Wanderfreunde, Kolumban-Chor, Young Winds und Frauenchor Rorschacherberg. (Bild: Linda Müntener)

Erstmals wurde der Carl-Stürm-Preis gestern abend keiner Einzelperson verliehen. Zehn Vereine erhalten 4000 Franken für ihre Vereinskasse. Entschieden hat das Los.

LINDA MÜNTENER

RORSCHACH. Die Spannung bleibt bis zum Schluss. «Glücksfee» Paloma Würth zieht Zettel um Zettel aus dem gläsernen Behälter. Das Publikum im vollbesetzten Rorschacher Stadthofsaal schaut gebannt zur Bühne – allen voran die zahlreichen Vereinsvertreter. Denn zehn Vereine aus der Region Rorschach dürfen am Donnerstagabend auf einen Scheck der Carl-Stürm-Stiftung hoffen. Und damit auf einen finanziellen Zustupf in der Höhe von 4000 Franken für ihre Vereinskasse.

Einsatz für die Allgemeinheit

Die Carl-Stürm-Stiftung zeichnet seit ihrer Gründung im Jahr 2004 jedes Jahr Verdienste um die Region Rorschach aus. Sie vergibt Förderpreise in der Höhe von maximal 50 000 Franken für Leistungen, welche die Region lebenswerter machen und ihr Image fördern (Tagblatt-Ausgabe von gestern). Gestern abend kam es zu einer Premiere in der Geschichte der Stiftung: Erstmals wurde der Preis keiner Einzelperson, sondern Vereinen verliehen. Der Entscheid habe viel mit den aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen zu tun, sagt Stiftungsratspräsident Peter Thoma in seiner Laudatio. Menschen, die sich in Vereinen engagieren, setzen « wohltuende Kontrapunkte zur Volkskrankheit Egotripper. [...] Die Preisträger befriedigen sehr wohl ihre persönlichen Bedürfnisse – und ziehen dennoch andere mit ein.» Vereine beleben die Zivilgesellschaft, entlasten die öffentliche Hand von wichtigen Aufgaben. «Oft zum Nulltarif, meistens unterbezahlt», sagt Peter Thoma. «Wir ehren heute mehrere Tausend Menschen, die sich aktiv für die Attraktivität unserer Region einsetzen.»

«Glücksfee» Paloma Würth zieht die Gewinner.

(Bild: Linda Müntener)

«Alle hätten es verdient»

Im Herbst 2015 hat die Rorschacher E,T&H Werbeagentur, die gleichzeitig als Sekretariat der Stiftung dient, die möglichen Preisträger eruiert. Getreu dem Stiftungszweck hat die Stiftung Vereine angeschrieben, die Mitglieder aus allen drei Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg zählen. Denn: Gesucht sind Preisträger, deren Wirken nicht an Gemeindegrenzen Halt macht, sondern regional ausstrahlt. Rund 80 Vereine kommen in Frage. «Alle hätten einen Preis verdient», sagt Peter Thoma. «Doch dies würde die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung überfordern.»

Zehn glückliche Gewinner

So entscheidet gestern abend das Los, welche Vereine, stellvertretend für alle nominierten Vereine, ausgezeichnet werden. Paloma Würth, Sängerin, Moderatorin und Model, führt mir ihrer erfrischenden Art als «Glücksfee» keck durch die Verleihung – auch wenn die Ziehung der Lose gleich mit einer Niete beginnt: Von der ersten Preisträgerin, der Fasnachtsgesellschaft Rorschach, ist kein Vertreter anwesend. Auch die Chindergugge Wanzätätscher, der Tischtennisclub Rorschach und der Männerturnverein Rorschacherberg haben keinen Vertreter in den «Stadthof» gesandt. So wird gemäss Regeln weitergezogen. Freuen dürfen sich hingegen gleich vier Chöre: Der Frauenchor Rorschacherberg, der Kolumban-Chor Rorschach, der Damenchor Helvetia Rorschach und der Goldacher Chor The Waves gehören zu den Gewinnern. Den Frauen steht die Freude ins Gesicht geschrieben, als sie ihren Scheck auf der Bühne unter grossem Applaus entgegennehmen. Die Sport- und Wanderfreunde Goldach, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1978 bei jedem Wetter zum Wandern treffen, werden ebenfalls ausgezeichnet.

Genauso der Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung. Für diesen kommt der finanzielle Zustupf angesichts des diesjährigen 125-Jahr-Jubiläums zu einem idealen Zeitpunkt. Aus der Sparte Sport dürfen sich der Judoclub Tadashi Goldach und die My Dance Academy (MDA) Goldach freuen. Weiter wird die SLRG-Sektion Rorschach ausgezeichnet, die sich in der Region Rorschach seit Jahren für die Lebensrettung im und ums Wasser einsetzt. Nicht zuletzt ist die Regionale Jugendmusik Young Winds im Glück – und stellt ihre Vereinstätigkeit gleich unter Beweis. Eine Kleinformation der Jugendmusik umrahmt die Preisverleihung musikalisch und setzt ihr den gelungenen Schlusspunkt.

Wiler Zeitung, Online-Ausgabe, 20. Mai 2016

Wiler Zeitung

20. Mai 2016, 06:51 Uhr

Zehn Vereine im Glück

Die Vertreter der Gewinnervereine (v. l.): Damenchor Helvetia, SLRG–Sektion Rorschach, Judoclub Tadashi, My Dance Academy (MDA), Chor The Waves, Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung, Sport- und Wanderfreunde, Kolumban-Chor, Young Winds und Frauenchor Rorschacherberg. (Bild: Linda Müntener)

Erstmals wurde der Carl-Stürm-Preis gestern abend keiner Einzelperson verliehen. Zehn Vereine erhalten 4000 Franken für ihre Vereinskasse. Entschieden hat das Los.

LINDA MÜNTENER

RORSCHACH. Die Spannung bleibt bis zum Schluss. «Glücksfee» Paloma Würth zieht Zettel um Zettel aus dem gläsernen Behälter. Das Publikum im vollbesetzten Rorschacher Stadthofsaal schaut gebannt zur Bühne – allen voran die zahlreichen Vereinsvertreter. Denn zehn Vereine aus der Region Rorschach dürfen am Donnerstagabend auf einen Scheck der Carl-Stürm-Stiftung hoffen. Und damit auf einen finanziellen Zustupf in der Höhe von 4000 Franken für ihre Vereinskasse.

Einsatz für die Allgemeinheit

Die Carl-Stürm-Stiftung zeichnet seit ihrer Gründung im Jahr 2004 jedes Jahr Verdienste um die Region Rorschach aus. Sie vergibt Förderpreise in der Höhe von maximal 50 000 Franken für Leistungen, welche die Region lebenswerter machen und ihr Image fördern (Tagblatt-Ausgabe von gestern). Gestern abend kam es zu einer Premiere in der Geschichte der Stiftung: Erstmals wurde der Preis keiner Einzelperson, sondern Vereinen verliehen. Der Entscheid habe viel mit den aktuellen gesellschaftlichen Verhältnissen zu tun, sagt Stiftungsratspräsident Peter Thoma in seiner Laudatio. Menschen, die sich in Vereinen engagieren, setzen « wohltuende Kontrapunkte zur Volkskrankheit Egotripper. [...] Die Preisträger befriedigen sehr wohl ihre persönlichen Bedürfnisse – und ziehen dennoch andere mit ein.» Vereine beleben die Zivilgesellschaft, entlasten die öffentliche Hand von wichtigen Aufgaben. «Oft zum Nulltarif, meistens unterbezahlt», sagt Peter Thoma. «Wir ehren heute mehrere Tausend Menschen, die sich aktiv für die Attraktivität unserer Region einsetzen.»

«Glücksfee» Paloma Würth zieht die Gewinner.

(Bild: Linda Müntener)

«Alle hätten es verdient»

Im Herbst 2015 hat die Rorschacher E,T&H Werbeagentur, die gleichzeitig als Sekretariat der Stiftung dient, die möglichen Preisträger eruiert. Getreu dem Stiftungszweck hat die Stiftung Vereine angeschrieben, die Mitglieder aus allen drei Gemeinden Rorschach, Goldach und Rorschacherberg zählen. Denn: Gesucht sind Preisträger, deren Wirken nicht an Gemeindegrenzen Halt macht, sondern regional ausstrahlt. Rund 80 Vereine kommen in Frage. «Alle hätten einen Preis verdient», sagt Peter Thoma. «Doch dies würde die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung überfordern.»

Zehn glückliche Gewinner

So entscheidet gestern abend das Los, welche Vereine, stellvertretend für alle nominierten Vereine, ausgezeichnet werden. Paloma Würth, Sängerin, Moderatorin und Model, führt mir ihrer erfrischenden Art als «Glücksfee» keck durch die Verleihung – auch wenn die Ziehung der Lose gleich mit einer Niete beginnt: Von der ersten Preisträgerin, der Fasnachtsgesellschaft Rorschach, ist kein Vertreter anwesend. Auch die Chindergugge Wanzätätscher, der Tischtennisclub Rorschach und der Männerturnverein Rorschacherberg haben keinen Vertreter in den «Stadthof» gesandt. So wird gemäss Regeln weitergezogen. Freuen dürfen sich hingegen gleich vier Chöre: Der Frauenchor Rorschacherberg, der Kolumban-Chor Rorschach, der Damenchor Helvetia Rorschach und der Goldacher Chor The Waves gehören zu den Gewinnern. Den Frauen steht die Freude ins Gesicht geschrieben, als sie ihren Scheck auf der Bühne unter grossem Applaus entgegennehmen. Die Sport- und Wanderfreunde Goldach, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1978 bei jedem Wetter zum Wandern treffen, werden ebenfalls ausgezeichnet.

Genauso der Fischerei-Verein Rorschach und Umgebung. Für diesen kommt der finanzielle Zustupf angesichts des diesjährigen 125-Jahr-Jubiläums zu einem idealen Zeitpunkt. Aus der Sparte Sport dürfen sich der Judoclub Tadashi Goldach und die My Dance Academy (MDA) Goldach freuen. Weiter wird die SLRG-Sektion Rorschach ausgezeichnet, die sich in der Region Rorschach seit Jahren für die Lebensrettung im und ums Wasser einsetzt. Nicht zuletzt ist die Regionale Jugendmusik Young Winds im Glück – und stellt ihre Vereinstätigkeit gleich unter Beweis. Eine Kleinformation der Jugendmusik umrahmt die Preisverleihung musikalisch und setzt ihr den gelungenen Schlusspunkt.

Einladung

Carl Stürm Stiftung, Hauptstr. 102, PF 162, 9401 Rorschach
«FirmaVerein»
«Anrede» «Titel» «Vorname» «Name»
«ZusatzFunktion»
«Adresse»
«PLZ» «Ort»

Stiftungssekretariat
E,T&H Werbeagentur AG LSA
Hauptstrasse 102
Postfach 162
CH-9401 Rorschach

T 071 846 68 68
ethcom@ethcom.ch

Rorschach, 13. April 2016

12. Preisverleihung der Carl Stürm Stiftung: Diesmal anders!

«Sehr_geehrter» «Anrede» «Titel» «Name»

Die Carl Stürm Stiftung zeichnet jedes Jahr Organisationen oder Menschen aus, die sich um unsere schöne Region am Bodensee verdient gemacht haben. Diese Tradition wird auch 2016 gepflegt.
Darum laden wir Sie herzlich ein zur:

12. Preisverleihung der Carl Stürm Stiftung
Donnerstag, 19. Mai 2016, 17.00 – 18.15 Uhr, Stadthof Rorschach, Saalöffnung 16.30 Uhr
anschliessend Apéro riche wie immer

Dieses Jahr gehen wir einen neuen Weg und verleihen erstmal keiner Einzelperson unsern Preis, sondern zeichnen Vereine aus der Region Rorschach, Rorschacherberg und Goldach aus, die Mitglieder aus allen 3 Gemeinden haben. Paloma Würth wird aus rund 80 in Frage kommenden Vereinen 10 Vereine ziehen, welche mit einem Beitrag in die Vereinskasse unterstützt werden. Wir wissen sehr wohl, dass alle Vereine wichtige und wertvolle Arbeit leisten und verzichten deshalb bewusst auf eine wertende Auswahl durch den Stiftungsrat. Diesmal wird also das Los entscheiden. Seien Sie mit dabei!

Wie freuen uns auf Sie – Ihr Anmeldeblatt liegt bei. Das detaillierte Programm lassen wir Ihnen nach erfolgter Anmeldung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen
Carl Stürm Stiftung

Peter Thoma
Stiftungsratspräsident

Beilage: Anmeldeblatt (Anmeldeschluss 23.04.2016)

Anmeldung zur 12. Preisverleihung der Carl Stürm Stiftung

Bitte Anmeldung **bis 2. Mai 2016** senden: an untenstehende Adresse,
oder faxen: 071 846 68 00 – oder mailen: ethcom@ethcom.ch

Carl Stürm Stiftung
c/o E,T&H Werbeagentur AG LSA
Hauptstrasse 102
Postfach 162
9401 Rorschach

Carl Stürm Stiftung
c/o E,T&H Werbeagentur AG LSA
Hauptstrasse 102
Postfach 162
9401 Rorschach

12. Preisverleihung der Carl Stürm Stiftung
Donnerstag, 19. Mai 2016, 17.00 – 18.15 Uhr, Stadthof Rorschach, Saalöffnung 16.30 Uhr
anschliessend Apéro riche

☐ **Ich nehme am Anlass teil:**

Vorname, Name _____

Funktion/Titel _____

Strasse, Nummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail* _____

* Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dieses Feld ausfüllen. Selbstverständlich werden wir Ihre E-Mail-Adresse absolut vertraulich behandeln und nicht an Dritte weitergeben.

☐ **Ich komme mit einer Begleitperson:**

Vorname, Name _____

☐ **Leider kann ich nicht teilnehmen.**

Bemerkungen:

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Check

Carl Stürm Preis 2016
STÜRM
Carl Stürm Stiftung
CHF 4000.–
für